

rontaler

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519

Bügel felgen:
Gäbe es das, hätten wir es.



www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

Tiefbahnhof Luzern: Geotechnische Erkundungen in Ebikon

Die ersten Resultate sind erfreulich



Für die Ausarbeitung des Vorprojekts Tiefbahnhof Luzern führen die SBB und der Kanton Luzern geotechnische Erkundungen durch. Bereits zum zweiten Mal innerhalb von Wochenfrist sind am Ende des Rotsees Grabungsarbeiten im Gang. Der «Rontaler» wollte mehr wissen und befragte dazu den Projektleiter Roland Meier von der Abteilung Verkehr und Infrastruktur beim Kanton Luzern.

Was will man mit diesen geotechnischen Erkundungen genau herausfinden?

Mit dem geotechnischen Teil wird die Lage der standfesten Felsoberfläche am Talrand erkundet. Zudem werden die setzungsempfindlichen Ablagerungen mit Torfschichten erkundet. Damit können besondere Baumassnahmen wie Pfählungen und Schlepplatten geplant werden.



Fortsetzung auf Seite 3

Am Rotsee sind erneut die Bagger am Werk um den Untergrund zu untersuchen.

Bild Peter Soland

Werden Sie Eigentümer im Rontal. 085529

Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim.

Interessante Angebote unter:

BONUS IMMOBILIEN

C. Valkovsky
078 889 95 35

WWW.BONUS-IMMOBILIEN.CH

MediFeng TCM 085536 PRAXIS FÜR CHINESISCHE MEDIZIN

中 医

Schlafstörungen / Burn-out
Kopfschmerzen / Schwindel
Frauenbeschwerden
Verdauungsprobleme
Akute- / Chronische Schmerzen

KK anerkannt

Schulhausstrasse 15 6030 Ebikon
www.medifeng.ch 041 440 44 90

WIPFLI & PARTNER AG

W&P

INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN

Beratung
Baubegleitung
Hoch- und Tiefbau
Umbau
Renovationen
Vermessung
Beweisaufnahmen
Expertisen

Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36

LUZERN · EBIKON · ROOT

20. Luzerner Orchideentage
Nur dieses Wochenende.
Die grosse Jubiläumsschau

Orchideenausstellung mit Verkauf, Raritäten und Restaurant
Eintritt CHF 10.-, wird beim Kauf zurück erstattet.
Ab Luzern HBF oder Rotkreuz (ZG) mit Postauto 73.

Luzerner Garten
www.luzerner-garten.ch

Adligenswilerstrasse 113 6030 Ebikon Tel.: 041 375 60 70

FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE

Ein Schnitt jünger

COIFFURE FRANK
ZENTRALSTRASSE 18 | 6030 EBIKON
TEL 041 440 43 42 | COIFFURE-FRANK.CH

**1 JAHR NACH UMBAU MIGROS LADENGASSE
DONNERSTAG, 30. UND FREITAG, 31. AUGUST**

**100%
RABATT**

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT!*

JUBILÄUMS-HITS IM MIGROS-RESTAURANT

Am Donnerstag, 30. und Freitag, 31. August offeriert Ihnen das Migros-Restaurant je einen attraktiven Vormittags-, Mittags- und Nachmittags-Hit.

MIGROS
Restaurant

* Ausgenommen Migros-Restaurant, gebührenpflichtige Artikel, Depots, Servicedienstleistungen, Taxikarten, E-Loading, iTunes-Karten, SIM-Karten, Cash Cards und Geschenkkarten (inkl. Smartbox und andere Gutscheinarartikel). Rabattkumulationen sind ausgeschlossen.

MIGROS
LADENGASSE EBIKON

Fortsetzung von Seite 1

Was war Sinn und Zweck der ersten Bohrungen vom vergangenen Montag/Dienstag?

Einerseits sollten damit die geotechnischen Belange geklärt werden. Andererseits dienen die Erkundungen auch den Archäologen zur Beurteilung dieses bislang unerforschten, archäologisch jedoch hoffigen Gebiets.

Gibt es schon erste Resultate?

Die ersten Resultate sind erfreulich: Die Felsoberfläche liegt am Talrand hoch, was bautechnisch günstig ist. Zudem kann der setzungsempfindliche Baugrund im Ostteil besser abgegrenzt werden.

Was passiert genau am kommenden Montag/Dienstag?

Mit Baggersondierungen werden neben den Rammkernsondierungen grössere Aufschlüsse geschaffen, die vorab den Archäologen einen besseren, ungestörten und dreidimensionalen Einblick gewähren. Weiter lassen sich da-

raus Proben für weitere Untersuchungen entnehmen.

Wohin kommen die Materialproben?

Das Probenmaterial geht zur Kantonsarchäologie.

Woraufhin werden diese untersucht?

Primär geht es darum, ob hier am Rotsee auch Zeugen der frühen Besiedlung (z.B. Steinzeit) vorhanden sind: Wichtig sind dazu vor allem Samen von frühem Ackerbau, daneben z.B. auch Kohlepartikel als Anzeiger früherer Feuerstellen. Ein wenig wahrscheinlicher, grosser Glücksfall dagegen wären Gefäss- oder Werkzeugreste. Weiter können die Proben im Bedarfsfall datiert werden, sei es durch Pollenanalyse oder C14-Datierungen.

Laut Medienmitteilung sind nebst den Geologen auch Archäologen beteiligt. Ist das quasi Routine, oder stehen tiefere Gründe dahinter?

Bei der seriösen geologisch-geotechnischen Untersuchung von

Bauprojekten ist in archäologisch hoffigen Gebieten die Zusammenarbeit mit den Archäologen sehr wichtig – einerseits, um nicht wertvolles Kulturgut und archäologische Zeugen zu zerstören. Andererseits wird durch die Zusammenarbeit zwischen Archäologen und Geologen laufend neues Wissen über unsere frühe Vergangenheit

und unsere ursprüngliche Umwelt generiert.

Wie geht es nach der kommenden Woche weiter?

Nach Abschluss der Feldaufnahmen werden diese ausgewertet. Die Ergebnisse fliessen in die Bearbeitung des Vorprojekts Tiefbahnhof Luzern ein.




Ein erster Blick auf das zu Tage beförderte Material.

Bilder Peter Soland



Die Geländeforscher stiessen bereits in einer Tiefe von bloss zwei Metern auf eine harte Felschicht.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>16 Buchrain</p> <p>Niederlage Buchrains Fussballer waren im Heimspiel ohne Glück.</p>	 <p>7 Dierikon</p> <p>Bewährte Kraft Hans Burri-Zurkirchen ist und bleibt Gemeindepräsident.</p>	 <p>5 Ebikon</p> <p>Öffnungszeiten bleiben Coop und MPark haben weiterhin an zwei Abenden länger offen.</p>	 <p>11 Gisikon</p> <p>Stau Die Sanierungsarbeiten der Kantonsstrassen in Root und Buchrain tangieren auch Gisikon.</p>	 <p>10 Honau</p> <p>Amtsübergabe Die neue Sozialvorsteherin Sandra Linguanti-Hurter nimmt ihre Tätigkeit auf.</p>	 <p>19 Inwil</p> <p>Gute Leistungen Inwil blickt auf ein sportliches Wochenende zurück.</p>	 <p>4 Root</p> <p>Radeln für guten Zweck Am Benefiz-Rennen trat viel Sportprominenz in die Pedalen.</p>
---	---	--	---	---	--	--

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern



Ebikoner Kirchgemeinde empfängt Daniel Unternährer als neuen Leiter

Fröhliche Kinderstimmen im Pfarrhaus

Im Rahmen einer mit viel festlicher Musik umrahmten Feier wurde am Sonntag Daniel Unternährer von der katholischen Kirchgemeinde Ebikon als neuer Gemeindeleiter offiziell begrüsst. Der Feier wohnten auch Behördenvertreter von Ebikon bei. Zu Beginn des Gottesdienstes verliess Roman Grüter als zuständiger Priester der Kirchgemeinde Ebikon das offizielle Beglaubigungsschreiben, die «Missio canonica» von Bischof Felix Gmür, welches die Verkündigungs- und Lehraufgabe von Daniel Unternährer bestätigt. Verlesen wurde ebenso die bischöfliche Beglaubigung für Simon Moser als neuer mitarbeitender Priester in der Ebikoner Kirchgemeinde. Als symbolisches Begrüssungsgeschenk übergab Roman Grüter den beiden neuen Amtsträgern eine Tasche, gefüllt mit Brot, Salz und Wein. Beschenkt wurden auch die Ehefrau und die vier Kinder von Daniel Unternährer, welche nun frisches Leben ins Pfarrhaus bringen werden. Die vier Kinder erhiel-



Fröhlichkeit soll ins Pfarrhaus einkehren: Roman Grüter übergibt der Familie Unternährer einen lustigen Marionetten-Clown.

Bild Peter Soland

ten einen lustigen Marionetten-Clown. Er soll dafür sorgen, dass auch in Zukunft wieder Freude, Zuversicht und Fröhlichkeit aus

dem Pfarrhaus über die ganze Gemeinde ausstrahlen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst war die ganze Kirchgemeinde zu

einem Apéro auf dem Vorplatz der Kirche St. Maria geladen. Die Feldmusik Ebikon sorgte dabei für musikalische Unterhaltung.

Benefiz-Rennen zugunsten der Schweizerischen Krebsliga

Sportprominenz radelt über das Michaelskreuz



so. Root war am Samstag das Ausflugsziel von viel Sportprominenz aus der ganzen Schweiz. Die Schweizerische Krebsliga hat zu einem Benefiz-Rennen von Root über das Michaelskreuz nach Udligenswil und wieder zurück nach Root geladen. Am Start mit dabei waren unter anderem die ehemalige Spitzturnerin Ariella Kaeslin, die Snowboarderin Tanja Frieden und der vierfache Rad-Weltmeister Franco Marvulli. Auch Olympiasiegerin Nicola Spirig liess sich die Fahrt nicht nehmen und erreichte gleich als erste Frau das Ziel beim Sprint auf das Michaelskreuz. «Die Strecke ist sehr steil, aber ich hatte trotzdem die Gelegenheit, mit einigen Fahrern zu plaudern. Ich freue mich, für eine gute Sache zu fahren», sagte Nicola Spirig nach der Ankunft im Ziel. Am Schluss des Rennens erhielt die Krebsliga vom Biscuit-Hersteller Wernli einen Check im Wert von 100 000 Franken überreicht. Das Geld fliesst in



Prominenz am Start in Root: Ariella Kaeslin (2. von links), Nicola Spirig und Tanja Frieden fahren für die Krebsliga aufs Michaelskreuz.

Bild Peter Soland

Projekte unter anderem zur Unterstützung von Menschen mit Krebs

in Notlage und zugunsten einer Studie über die Langzeitfolgen von

Krebserkrankungen und -behandlung im Kindesalter.

Weiterhin zwei Abendverkäufe

Coop und MPark ändern ihre Öffnungszeiten nicht

Bei Coop in Ebikon und beim MPark stossen die beiden Abendverkäufe pro Woche auf ein Kundenbedürfnis und werden gut genutzt. Deshalb bleiben sie bestehen.

Der Montagausgabe der «Neuen Luzerner Zeitung» war zu entnehmen, dass möglicherweise in der Stadt Luzern die Abendverkäufe an den Freitagabenden wegfallen. Der «Rontaler» wollte wissen, wie es in Ebikon aussieht, wo die Coop-Filiale sowie der MPark jeweils an zwei Abenden, nämlich donnerstags und freitags, bis 21 Uhr geöffnet sind. Wie die beiden Grossverteiler mitteilen, wird sich an diesen Öffnungszeiten nichts ändern: «Die beiden Abendverkäufe am Donnerstag und Freitag gibt es seit 15 Jahren, seit es den MParc Ebikon gibt. Sie werden gut genutzt, und die Migros Luzern wird auch künftig daran festhalten», sagte Rahel Probst, Leiterin Public Relations bei der Genossenschaft Migros Luzern. Ähnliches war von Claudia Burch, Leiterin PR/Sponsoring bei Coop Zürich-Zentralschweiz zu hören. Auch dort sind keine Neuerungen in dieser Hinsicht geplant: «Die beiden Abendverkäufe in Ebikon entsprechen einem Kundenbedürfnis», betont sie. Somit können sich die Kundinnen und Kunden von Coop Ebikon und dem MPark Ebikon freuen, dass sie ihre Einkäufe weiterhin am Donnerstag- und Freitagabend bis 21 Uhr erledigen können.



Der MParc Ebikon ist weiterhin am Donnerstag und Freitag bis 21 Uhr offen.

Bild Lars de Groot

Anzeige



Inkl.
Super-
Entspiegelung
und Hard-
Schicht

Für Kinder:

Komplett-Angebot

Brille + Gläser CHF **180.00**

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil - Brig - Brunnen - Ebikon - Egerkingen - Einsiedeln - Goldau - Interlaken - Sissach - Sursee - www.import-optik.ch

085508

Das neue «Rontaler»-Team stellt sich vor

Grosses Engagement für den «Rontaler»



Ruedi Mazenauer



Peter Soland



Michèle Meyer



Sonja Hablützel

Für den neuen «Rontaler» ist ein frisch zusammengestelltes Team verantwortlich. Die engagierten Macher sind der Initiant Ruedi Mazenauer, Produzent Peter Soland, Sonja Hablützel als zuständige Redaktorin und die administrative Leiterin Michele Meyer. Unterstützung bekommt die Redaktion vom ehemaligen Redaktor Ruedi Schumacher. Für die Inserate steht Alexandra Baumann im Einsatz.

Ruedi Mazenauer

Ruedi Mazenauer ist vor zehn Jahren ins Rontal und vor acht Jahren nach Ebikon gezogen. Nicht zuletzt dank dem «Rontaler» hat er sich hier rasch eingelebt. Er engagiert sich in verschiedenen Gremien. Seit zwei Jahren arbei-

tet der ausgebildete Kaufmann als Kundenberater bei der Basler Versicherung. Ruedi Mazenauer ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist Initiant des neuen «Rontalers» und übernimmt die Geschäftsleitung.

Peter Soland

Als Produzent und Blattmacher zeichnet Peter Soland für die zukünftige Gestaltung des «Rontalers» und dem Aufbau der neuen Internet-Plattform verantwortlich. Der Gründer von Radio Pilatus arbeitete während vielen Jahren als Journalist und Redaktor unter anderem beim «Vaterland» und den «Luzerner Neusten Nachrichten» (LNN) und absolvierte berufsbegleitend den Diplomlehrgang der Schweizer Journalistenschule MAZ. Mit der Entwicklung eines

neuen Layouts bewahrte Peter Soland vor rund zehn Jahren bereits den «Rigi-Anzeiger» vor einem möglichen Niedergang. Seine Unternehmung, die Soland Media AG in Adligenswil, entwickelt und betreut unter anderem lokale TV-Kanäle für Kabelfernsehnetze in der Schweiz und im Ausland.

Michèle Meyer

Die aus dem Luzerner Hinterland stammende Michèle Meyer ist 25 Jahre alt und arbeitete nach ihrer kaufmännischen Ausbildung bis vor kurzem weiter in ihrem Lehrbetrieb, einem Unternehmen der Baubranche. Den Einstieg beim «Rontaler», bei dem sie als Verlagsleiterin in einem 100-Prozent-Pensum für die ganze Administration zuständig ist, sieht sie als Chance und freut sich, die neue Aufgabe



Alexandra Baumann

mit viel Schwung und Motivation anzupacken.

Sonja Hablützel

Bevor Sonja Hablützel nach ihrem Germanistik-Studium in die PR-Branche wechselte und sich vor 18 Jahren als Texterin selbstständig machte, war sie für verschiedene Medien tätig. Kurz nach der Gründung ihrer Firma begann sie ihre Dozententätigkeit für Deutsch und Kommunikation an der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern. Sonja Hablützel wohnt seit vier Jahren in Ebikon und findet es wichtig, dass es für Lokales ein lokales Medium gibt.

Alexandra Baumann

Alexandra Baumann stellt ihre 25-jährige Erfahrung im Inserateverkauf nun dem «Rontaler» zur Verfügung und ist zusammen mit Michèle Meyer Ansprechpartnerin für die Inseratekunden.

Kein Handlungsbedarf in den Rontaler-Gemeinden

Taxi-Verbot für Eltern kein Thema

Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, geben in etlichen Gemeinden der Schweiz gelegentlich Anlass, dass die Behörden reagieren, zurzeit beispielsweise in Dagmersellen. Der «Rontaler» wollte wissen, ob die Thematik auch im Rontal aktuell ist.

Von der Gemeinde Dagmersellen war in den vergangenen Ta-

gen zu lesen, dass sie momentan eine zweiwöchige Aktion «Taxi-Verbot» durchführt. In dieser Zeit sind die Eltern aufgerufen, ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto zur Schule zu bringen. Eine Umfrage in einigen Rontaler-Gemeinden ergab, dass sie keinen Handlungsbedarf sehen und deshalb auch keine ähnlichen Aktionen geplant sind. «Kein Thema», hiess es fast überall.

Lediglich Buchrain gab zu Protokoll, dass man schon im Gemeinderat darüber diskutiert, aber keine Massnahmen ergriffen habe. Das Ressort Bildung Ebikon räumte zudem ein, dass mit einem neuen Schulwegkonzept in der jüngeren Vergangenheit verschiedentliche Verbesserungen angebracht wurden, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

Radio of the Year 2012**Radio Central auf Platz 2**

Radio Central, dessen 205'700 tägliche Hörer auch aus dem Rontal stammen, steht 2012 mit dem 2. Platz erneut auf dem Podest der Radios aus der Deutschschweiz. Mit einem Zuwachs von 13 Prozent in Reichweite (grösste relative, prozentuale und signifikante Zunahme) und Hörvolumen (Tagesreichweite*Hördauer) liegt Radio Central hinter Radio 105 (+35%), aber vor Radio Argovia (+9%). Der Vergleichszeitraum sind die ersten Semester 2011-2012.

Militär-Sanitäts-Verband**Ausbildungs- und Ferienlager für Jugendliche**

Der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verband führt vom 6. bis 13. Oktober 2012 erneut ein Ausbildungs- und Ferienlager durch für Jugendliche, die Grundkenntnisse des Not Helfers erwerben bzw. ihr Wissen in der Ersten Hilfe oder im Pflegebereich erweitern wollen. Die fachlich fundierte Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen wird sowohl durch zertifizierte Ausbilder wie auch Berufsleute aus dem medizinischen bzw. pädagogischen Bereich sichergestellt. Mehr Informationen gibts unter www.aula-jugendlager.ch oder Tel. 044 940 12 21.

Aus der Wirtschaft**Gute Resultate****Komax Wire unverändert stark**

Das erste Halbjahr 2012 der Komax Gruppe war durch die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche geprägt. Während das Geschäft für Kabelverarbeitungsanlagen an die ausgezeichneten Resultate des Vorjahres anknüpfen konnte, litten die beiden Sparten Solar und Medtech unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Komax spürte im ersten Halbjahr 2012 die Auswirkungen der anhaltenden Krise in der Photovoltaikindustrie und des zurückhaltenden Bestellverhaltens von Kunden im Medtech-Bereich. In der Folge verringerte sich der konsolidierte Umsatz um 23% auf Fr. 142.3 Mio. In Lokalwährungen betrug der Rückgang 20,1%. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte Fr. 9 Mio. (-66,2%), und das Gruppenergebnis nach Steuern lag bei Fr. 9 Mio. (Vorjahr: Fr. 17 Mio.), was einer Reingewinnmarge von 6,3% entspricht. Der freie Cashflow erhöhte sich auf Fr. 17,2 Mio. (Vorjahr: Fr. -10,4 Mio.).

Die Komax Gruppe steht unverändert auf einer sehr soliden finanziellen Basis. Das Eigenkapital lag per 30. Juni 2012 bei Fr. 246 Mio. (31.12.2011: Fr. 247 Mio.). Die Eigenkapitalquote erreichte damit 69,3%. Das Nettoguthaben erhöhte sich auf Fr. 8,3 Mio. (31.12.2011: Fr. 5,6 Mio.).

Nachtschicht für Strassenarbeit**Instandsetzungsarbeiten auf der Sedelstrasse**

pd. Entlang der Kantonsstrasse zwischen Friedental und Sedel werden diverse Instandsetzungsarbeiten an der Stützmauer im Bereich der Sedelkurve bei der Bahnüberführung ausgeführt. Um den Verkehr auf der stark befahrenen Strasse tagsüber nicht zu behindern, werden die Bauarbeiten zwischen 20.00 Uhr und 5.00 Uhr ausgeführt. Die Arbeiten starten am Montag, 3. September 2012, und dauern bis am Freitagmorgen, 14. September 2012. Der Verkehr wird während dieser Zeit mit einer Lichtsignalanlage einspurig geführt. Es muss mit Wartezeiten und Lärmimmissionen gerechnet werden.

Berichtigung**Kein Wechsel an der Spitze von Dierikon**

In der letzten Ausgabe des «Rontalers» haben wir irrtümlicherweise gemeldet, dass Alois Muri neuer Gemeindepräsident von Dierikon wird. Dies hat zu einigen Diskussionen und Verwirrungen geführt, wofür wir uns in aller Form entschuldigen. Alois Muri tritt sein neues Amt am 1. September selbstverständlich nicht in Dierikon, sondern in Gisikon an. In Dierikon gibt es keinen Präsidiumswechsel. Die Gemeinde kann auch in der nächsten Legislatur auf die bewährten Dienste von Hans Burri-Zurkirchen zählen.

rontaler

Wir haben seit einigen Tagen mit einem komplett neuen Team die Führung der wöchentlich erscheinenden Regionalzeitung «Rontaler» übernommen und stellen als erstes deren Produktion sicher. In einer zweiten Ausbauphase wird mit der Überarbeitung der Zeitung und neuen Produkten der Betrieb für die Zukunft fit gemacht.

Unser Team steht im Moment vor sehr grossen Herausforderungen, kommen Sie an Bord und bringen Sie mit uns das Rontaler-Schiff in ruhigere Gewässer.

Wir suchen:**Korrespondenten in den Gemeinden****Sie**

- wohnen in Adligenswil, Udligenswil, Ebikon, Inwil, Buchrain, Dierikon, Root, Perlen, Gisikon, Honau, Dietwil, Luzern-Maihof oder Luzern-Wesemlin
- sind über das politische Geschehen, Veranstaltungen, Vereinsanlässe, Sport informiert
- wollen, dass über Ihren Wohnort aktuell berichtet wird
- können zwischen Ihren persönlichen politischen Anliegen und den Interessen der Allgemeinheit differenzieren
- können eine Anlaufstelle für die Vereine und Institutionen in Ihrer Wohngemeinde aufbauen
- können evtl. sogar fotografieren und mediengerechte Texte verfassen

Unser Ziel ist es, möglichst nah am Geschehen zu sein. Sie berichten über Aktuelles aus dem Dorf, pflegen einen Austausch mit den Vereinen und stehen in regelmässigem Kontakt mit unserer Redaktionsleiterin. Wir wenden uns hier ausdrücklich an Personen, die diese Aufgabe im Nebenamt erfüllen, und können uns auch sehr gut aktive Senioren vorstellen.

Kontakt:

Frau Sonja Hablützel, Redaktionsleitung
Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
redaktion@rontaler.ch

**FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten****Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

Dienstag, 4. September, 11.45 Uhr, Pfarreiheim. Nach der Sommerpause freuen wir uns alle auf den monatlichen, gemeinsamen Mittagsanlass. Ein feines Mittagessen für 11 Franken ist garantiert! Anmeldung bitte bis Montag, 3. September bei Rita Arnold, Tel. 041 440 43 74 oder Nina Wolfisberg, Tel. 041 440 67 89.

Bärliland

Donnerstag, 6. September, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim. Das Bärliland ist die wöchentliche Kontaktmöglichkeit für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren. Unkostenbeitrag 5 Franken.

Weitere Daten bis zu den Herbstferien: 13./20./27. September
www.frauennetz-ebikon.ch

Herbstwanderung

mit Senioren Aktiv Dierikon.
Montag, 24. September. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen auf die Mechsee-Frutt. Die Wanderung führt von der Bahnstation Frutt zur Tannalp und nach der Mittagrast dem Tannensee und Melchsee entlang zurück zur Bahnstation. Wanderzeit ca. 4 Stunden (leichtere Variante ca. 3 Stunden). Reserviert euch also den 24. September! Nähere Angaben folgen!
Margrit Lötscher, Seniorenkontakt
J. Reinhart, Ortsvertret. Pro Senectute

Salomo Schweizer, Jungmusiker aus Perlen

Mit der Oboe auf dem Weg zur Weltbühne

Der Perler Salomo Schweizer ist schweizweit der beste Jung-Oboist. Der «Rontaler» traf den Gymnasiasten zu Hause und fragte ihn nach seinen Ambitionen als Musiker.

esa. Salomo Schweizer hat Grund zum Strahlen: Vor kurzem schaffte der 18-jährige Perler Oboist den ersten Platz mit Auszeichnung am Schweizerischen Jungmusikwettbewerb. Seither ist der Schüler der Sport- und Musikklasse der Kantonsschule Alpenquai ein gefragter Musiker. Während des Gesprächs ruft ein Sinfonieorchester aus Basel an, das Salomo als Solist fürs nächste Frühjahr engagieren will.

Fernziel: Berufsmusiker

Der grossgewachsene Schweizer lebt regelrecht für die Musik. Seine Augen glänzen, wenn er von seinem Instrument, der Oboe, erzählen kann. Obwohl er in seiner Freizeit auch sehr gerne Fussball spielt, ist und bleibt die Musik seine Leidenschaft. Da seine Schulklassen einen speziellen Stundenplan verfolgt, welcher ihm mehr Freiheiten zum Üben lässt, ist er unermüdlich daran, sein Spiel zu verbessern. Sein Ziel ist es denn auch, eines Tages in einem bedeutenden Orchester als Berufsmusiker vor grossem Publikum zu spielen. Doch die Plätze in namhaften Sinfonieorchestern sind rar gesät für Oboisten.



Die richtige Technik zu finden ist das schwierigste. Salomo Schweizer an der Oboe. Bilder Elia Saeed

Die Herausforderung gesucht

Die Oboe spielt Salomo Schweizer im fünften Jahr. Vorher hatte er lange Jahre Blockflöte gespielt. Es habe viel Geduld gebraucht, bis einigermaßen ansprechende Töne zu hören waren. Mittlerweile spielt er auch das Englischhorn, welches der Oboe sehr nahe kommt. An diesen anspruchsvollen Instrumenten gefallen Salomo die vielen Klappen und der einzigartige Klang. Die Herausforderung, solch ein schwieri-

ges Instrument optimal spielen zu können, hat ihn noch zusätzlich gereizt. Es ist vor allem aber auch nicht alltäglich.

Eine Frage der Technik

Die Technik zu verfeinern gehört sicherlich zum Schwierigsten beim Spiel. Dafür probt Salomo mehrere Stunden unter der Woche und meist das ganze Wochenende hindurch soviel es geht. Sogar das Mundstück präpariert er selbst.

Aus Bambusrohren schneidet er mit Hilfe kleiner Maschinen massgefertigte Mundstücke, welche den perfekten Klang erzeugen sollen. Je nach Wetter kann der Klang variieren. Deshalb nennt Salomo das Mundstück sinngemäss auch «Das grosse Leiden der Oboisten».

Geschichte des Erfolgs

Die vielen Übungslektionen haben sich für Salomo Schweizer in den letzten Monaten bezahlt gemacht. Letztes Jahr holte er den ersten Platz am Schweizer Solo- und Ensemble-Wettbewerb der Blasmusiker. Dieses Jahr errang er denselben Platz beim Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb der Blasmusiker. Viel mehr aber erfreut ihn der prestigeträchtige erste Platz mit Auszeichnung am Schweizerischen Jungmusikwettbewerb (SJMW). Als Regionalsieger reiste er mit Selbstvertrauen an den Wettstreit, den er vorhatte zu gewinnen. Dafür hatte er viele Stunden geübt und war sogar eine Woche im Meisterkurs mit einem eigenen Dozenten. Einmal auch einen internationalen Wettbewerb gewinnen, fände Salomo auch reizvoll.

Bühnen von Welt

Die Kulisse beim Preisträgerkonzert des SJMW war für Salomo eindrücklich. Auch im Salle Blanche des KKL hat er bereits mit dem Stadtorchester Luzern gespielt. Doch vor grossem Publikum zu spielen ist Salomo mittlerweile gewohnt, und das macht ihm Spass. Was nicht heissen soll, dass nie Nervosität und Anspannung vor einem Konzert vorhanden ist. Vor den Wettbewerben gehe es mit der Nervosität noch, aber vor zahlendem Publikum sieht das schon anders aus. Das Ziel sei schliesslich «den Zuschauern die Musik näherzubringen und dem Publikum etwas zu bieten». Einen fixen Platz hat Salomo Schweizer einzig beim Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, das sich noch im Aufbau befindet. Mit ihm probt er meist am Samstag. Das erste Konzert wird am 23. November im Casino Zug stattfinden. Das zweite folgt am 25. November in Zentrum Gersag. Für Salomo sind dies die ersten Schritte auf dem Weg zu einer vielleicht strahlenden Musikerkarriere.



Salomo Schweizer fertigt seine Mundstücke, «Das grosse Leiden der Oboisten», selbst an.



Salomo Schweizer konnte schon viele Auszeichnungen entgegennehmen. Der bisher grösste Meilenstein gelang ihm mit dem ersten Platz am Schweizerischen Jungmusikwettbewerb.

Wasserversorgung Ebikon erreicht Energiezertifikat

Erfolgreiche Überprüfung

Die Wasserversorgung Ebikon hat die Energieeffizienz der Pumpen und Motoren im Grundwasser-Pumpwerk Schiltwald überprüft. Diese erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Verbandes für Gas und Wasser (SVGW). Nun konnte die Wasserversorgung Ebikon das Zertifikat am 23. August 2012 entgegennehmen.

pd. Beim Check werden die aktuellen Daten der bestehenden, bereits rund vierzig Jahre alten Pumpe ermittelt und mit Werten von energieeffizienten Pumpen und Motoren der neuesten Generation verglichen. Daraus wird ein Effizienzverhältnis, der Energieeffizienzfaktor ermittelt. So wird aufgezeigt, wie gross das Energieeinsparpotenzial ist und ob die Anforderungen für das Zertifikat des SVGW für «Energieeffiziente Förderanlagen» erfüllt werden. Nachhaltigkeit und die Schonung unserer Ressourcen liegen der Wasserversorgung Ebikon am Herzen. Die Wasserversorgung ist bestrebt, die Anlagen laufend professionell zu warten und somit in gutem Zustand zu halten.

8. und 9 September auf dem Pfarreiheimplatz

Auf zur bunten Kilbi!

Zum geselligen Zusammensein an der Kilbi sind alle Ebikonerinnen und Ebikoner sowie alle Heimweh-Äbiker am 8./9. September 2012 herzlich eingeladen. Am Samstagnachmittag beginnt der Kilbibetrieb ab 13 Uhr und dauert bis 1.00 Uhr. Am Sonntag trifft sich Gross und Klein nach der Kirche ab ca. 11 Uhr beim Pfarreiheimplatz und kann sich an Spiel- und Esstständen bis um 22.00 Uhr vergnügen bzw. stärken.

Wechsel in der Leitung des Steueramtes Ebikon

Beat Erni kommt für Werner Marfurt

pd. Werner Marfurt beendet seine Aufgabe als Leiter Steueramt per 30. November 2013, um frühzeitig in Pension zu gehen. Die Leitung des Steueramtes gibt er jedoch bereits auf den 1. Januar 2013 ab und übernimmt für die verbleibende Zeit die Aufgabe als stellvertretender Leiter. Der Gemeinderat hat Beat Erni für die Nachfolge als Leiter Steueramt per 1. Januar 2013 gewählt. Gegenwärtig ist Beat Erni stellvertretender Leiter in dieser Funktion. Aufgrund seiner bisherigen beruflichen Tätigkeiten und seinen Qualifikationen ist er bestens für diese neue Aufgabe qualifiziert.



Beat Erni

Am 30. August schliesst die Verwaltung früher

Ebikon verabschiedet Josef Burri



Am Donnerstag, 30. August, schliesst die Gemeindeverwaltung an der Riedmattstrasse 14 bereits um 17 Uhr und nicht wie üblich eine Stunde später. Grund dafür ist der interne Abschied des Gemeindepräsidenten Josef Burri. Wir danken für Ihr Verständnis.

Josef Burri wird verabschiedet. Bild pd.

Gemeinde Ebikom

Eingegangene Baugesuche

Armin Sticher, Hinder Rätlisbach 1, 6030 Ebikon, Verschiebung Schopf von Parz. 167 auf Parz. 163, Rätlisbach, Gst.-Nr. 167, Geb.-Nr. 163. Auflagefrist: 28. August 2012 bis 17. September 2012.

Novica Milovanovic und Stojanka Milovanovic-Stojkovic, Oberdierikerstrasse 36, 6030 Ebikon, Wärmetechnische Gebäudesanierung, Erweiterung WC Erdgeschoss, Anbau Wintergarten, Oberdierikerstrasse 36, Gst.-Nr. 756, Geb.-Nr. 613. Auflagefrist: 24. August 2012 bis 13. September 2012.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/öffentlichePlanaufgaben.

Erteilte Baubewilligungen

Schul- und Wohnzentrum Schachen-Luzern, vertreten durch Paul Logoni, Schachen-Luzern, 6105 Schachen LU. Einbau einer Tagesschule in die bestehenden Räumlichkeiten der Rudolf Steiner Schule, Renovation, neue Schulzimmereinteilung, neue Nasszelleneinteilung, Riedholzstrasse 1, Gst.-Nr. 2393, Geb.-Nr. 2276.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle:

15.08.2012: Bründler-Bründler Louise, geb. 18.08.1929, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheime Ebikon, Höchweidstrasse 36, früher Neuhaltenstrasse 13.

19.08.2012: Zurkirchen Josef, geb. 09.02.1925, wohnhaft gewesen Kaspar-Kopp-Strasse 29.

Anzeige

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB
 ♦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
 ♦ Särge aus Schweizer Produktion
 ♦ Traueranzeigen gestalten und drucken
 ♦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Anzeige

Top Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.

Bei uns können Sie ausgesuchte Weine vor dem Kauf degustieren!

Oeil de Perdrix AOC Raisin d'Or
Schweiz 2011, 12.5%, 0.70l
44% statt 13.40 nur **7.50** NEU

Fendant AOC Raisin d'Or
Schweiz 2011, 12%, 0.70l
39% statt 10.70 nur **6.50** NEU

Johannisberg AOC Raisin d'Or
Schweiz 2011, 13%, 0.70l
41% statt 17.90 nur **10.50** NEU

VINO VINTANA AG

Online Shop
www.vinovintana.ch

Ebikon
Weichenstr. 7
hinter M-Park, neben Landi
Tel. 041 440 99 00

Emmenbrücke
Oberhofstr. 30
hinter Emmencenter
Tel. 041 268 60 35

Taufkerzen



Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an **exklusiven, handgefertigten Taufkerzen**.

Die Namensbeschriftung des Kindes gibt der Kerze eine ganz persönliche Note.

BÜRO MAXIMA SWITCHER
Papeterie & Bürobedarf | Geschenke & Freizeitbekleidung
Tschannhof -Center, 6033 Buchrain www.maxima.ch



Frauenimpuls Buchrain Aktivitäten

Mexikanische Küche einmal anders

Unter fachkundiger Leitung werden Sie in die mexikanische Küche eingeführt.
Mittwoch, 12. September, 18.30 – 22 Uhr.
Hauswirtschaftsküche, Hinterleisibach.
Leitung: Brenda Wyrsh, Buchrain

Kosten: Fr. 60.– Mitglieder,
Fr. 65.– Nichtmitglieder. Inklusive
Getränke und Rezepte.
Anmeldung: bis 5. September
an Andrea Rast,
andrea.rast@fip-buchrain-perlen.ch
oder Tel. 041 440 97 75

Dietwil

Dietwil plant Verbesserungen Günstiger entsorgen

red. Um die Entsorgungskosten zu reduzieren, möchte die Gemeinde Dietwil eine Kooperation mit dem Verband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL) eingehen. Dies würde nicht nur zu tieferen Kosten, sondern auch zu besseren Leistungen führen, wie Vizeammann Ferdi Bollhalder gegenüber der NLZ mitteilte. Kommt der Vertrag zustande, erfolgt die Kehrriechtabfuhr wöchentlich statt alle 14 Tage, und ein 35-Liter-Gebührensack kostete dann nur noch 1.70 Franken statt 3.05. Bei der Grüngut- sowie bei der Papier- und Kartonentsorgung ergäben sich durch einen häufigeren Abholtakt ebenfalls Verbesserungen. Es ist geplant, dass die Gemeindeversammlung im kommenden Jahr über die vom Gemeinderat erarbeitete Vorlage abstimmt.

Neue Sozialvorsteherin in Honau

Top motiviert, sozial engagiert

Am vergangenen Montag fand die Amtsübergabe an die neue Sozialvorsteherin von Honau statt. Sie tritt ihre Aufgabe am 1. September an und stellt sich gleich selbst vor.

Nachdem ich in Ebikon aufgewachsen bin, hat es mich wieder in diese Region gezogen. Meine Familie und ich (38-jährig, verheiratet, 2 Kinder) fühlen uns sehr wohl in Honau. Durch mein grosses Interesse an sozialen Themen ist mir das Geschehen im Dorf und die positive Entwicklung dieser kleinen, aber feinen Gemeinde ein grosses Anliegen. Voll motiviert und mit viel Engagement möchte ich mich dafür einsetzen und gemeinsam mit der Honauer Bevölkerung breit abgestützte Lösungen erarbeiten und so an eine positive, nachhaltige Entwicklung der Gemeinde beitragen. Ich sehe Herausforderungen als Chance und erarbeite daraus optimale Lösungen – dies mit meiner vielfältigen Erfahrung als Mutter, als Führungsperson in der Wirtschaft und als Sport-Instruktorin. In all diesen



Sandra Linguanti-Hurter übernimmt das Ressort Soziales. *Bild pd*

Bereichen geht es immer um das Wohlergehen, die Entwicklung und die Zufriedenheit der Kinder, der Mitarbeiter, der Kursteilnehmer. Diese Erfahrungen, meine grosse Motivation und Einsatzbereitschaft sowie die Freude am Umgang mit Menschen schaffen mir optimale Voraussetzungen, das Ressort Soziales der Gemeinde Honau zu betreuen und weiterzuentwickeln.

Dietwil

Dorrfäscht Düetu

ro. Am Samstag/Sonntag, 1./2. September 2012 findet in Dietwil das traditionelle Dorrfest statt. Nachfolgend einige Hinweise: Ab 10.30 Uhr Festwirtschaft – Musikalische Abendunterhaltung mit «Fredaro» – Spiel und Spass – Beach-Volley-Turnier – Dr schnällscht Düetler, z'Düetu de Schnällscht – Hüpfburg. Organisiert wird der Anlass durch die Sportkommission Dietwil.



Zu den Berichten,
die mit diesem
Logo versehen
sind, finden sich Video-News in
der Rontaler-Mediathek.

Die Produktionen «Rontaler in
100 Sekunden» erreicht man über
die Webseite www.rontaler.ch.

Frottee- bücher:

Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
EBIKON
Alles da. Alles nah.

In Root und Buchrain werden die Ortsdurchfahrten saniert

Mit Stausituationen musste gerechnet werden

Nach der Eröffnung des Zubringers Rontal werden nach Dierikon (Götzentel-/Rigistrasse) nun die flankierenden Massnahmen in Buchrain und Root realisiert. Während die Arbeiten in Buchrain bis Ende 2012 fertiggestellt sein werden, wird die Baustelle in Root bis Ende 2013 dauern. Für die Sanierung sind Gesamtkosten von 30 Millionen Franken eingeplant.

ro. «Der Autobahnanschluss Buchrain und Zubringer Rontal wurden am 22. Juni 2011 dem Verkehr übergeben. Die Bauwerke schliessen den Wirtschafts- und Lebensraum Rontal mit seinem grossen Entwicklungspotenzial ans Autobahnnetz an und entlasten das an den parallel verlaufenden Kantonsstrassen gelegene Siedlungsgebiet vom Durchgangsverkehr», lautete die erste Mitteilung des Kantons.

Entlastung könnte grösser sein

Aktuelle Analysen zeigen, dass eine Reduktion des Verkehrs durch die drei Dörfer Dierikon, Buchrain und Root erzielt werden konnte. Rund 20 000 (Kapazität 25 000) Fahrzeuge passieren heute den neuen Rontal-Tunnel als Verbindung zur A14. Aber «und das schleckt keine Geiss weg» es benutzen noch (zu) viele Autofahrer die bestehenden Ortsdurchfahrten. Es ist für sie bequemer und z.T. auch der kürzere Weg. Ein untrügliches Zeichen dafür sind die erschwerten Verkehrssituationen während der Realisierung der flankierenden Massnahmen.

Dierikon hat es hinter sich

Während dem Ausbau der Götzentelstrasse als wichtige Verbindung zum Rontal-Tunnel musste Dierikon als erstes Dorf leiden. Die Rigistrasse, welche mitten durchs Dörfli führt, vermochte den Verkehr kaum zu schlucken. Nach Fertigstellung der Götzentelstrasse wurde deshalb umgehend die Verbindungsstrasse durch Dierikon saniert und mit verkehrsberuhigenden Massnahmen ausgestattet. Die eingebauten «Schikanen» und die 30er-Zone führten dazu, dass markant weniger Automobilisten den Weg durchs Dörfli wählen.

Buchrain hat eine Alternative

Die Sanierung der Durchgangsstrasse in Buchrain ist in vollem



Enge Strassenführung durch Root: Durch die Sanierungsarbeiten an der Kantonsstrasse ist der Durchgangsverkehr derzeit stark eingeschränkt.

Bilder Peter Soland

Gänge. Der Kreisels Leisibachstrasse ist bereits realisiert. Derjenige bei der Rütimattstrasse ist im Bau. Zwischen den beiden Kreiseln entsteht eine Tempo-30-Zone. Während es beim Bau des Kreisels Leisibachstrasse für die Automobilisten keinen «Schleichweg» gab, fällt auf, dass bei der jetzigen Sanierung der Rütimattstrasse viele Autofahrer die Ronstrasse als Alternative benützen! So können sie das «überlang» eingeschaltete Rotlicht bei der Rütimattstrasse umgehen. Bis Ende 2012 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Man darf gespannt sein, ob sich die Hoffnungen der Buerer auf weniger Verkehr erfüllen.

An Root führt nichts vorbei

Zweifellos hat Root vom Bau des Rontal-Tunnels am meisten profitiert. Vor allem der Schwerverkehr sucht sich den Weg über den Tunnel. Mit dem kürzlichen Beginn der Sanierungsarbeiten der Kantonsstrasse durchs Dorf zeigt sich nun aber deutlich, dass immer noch ein wesentlicher Teil der Autofahrer durch Root fährt. In den Stosszeiten herrscht jeweils ein pures Verkehrschaos. Als am Abend des 22. Mai wegen eines Unfalls auf der A14 zusätzliche Fahrzeuge auf die Kantonsstrasse auswichen, brach der Verkehr total zusammen. Die Baustellen bedeuten auch für die Fussgänger eine Gefahr und be-



In den Stosszeiten ist nun täglich mit Staus zu rechnen. Die Polizei empfiehlt die Benützung des Autobahn-Zubringers Root.

hindern zudem Zufahrten zu einzelnen Geschäften. Die Situation ist so prekär geworden, dass sich die verantwortliche Projektleitung veranlasst sah, spezielle Massnahmen einzuleiten. Dies ist umso wichtiger, dauern doch die Bauarbeiten noch bis Ende 2013. Ein langer Leidensweg steht den Rootern noch bevor.

Ungewisse Verkehrsentwicklung

Die Rootler hoffen, dass sich die Situation in den nächsten Wochen bessert. Die Autofahrer werden denn auch in ihrem eigenen Interesse gebeten, die Umfahrung via Tunnel zur A14 zu benutzen. Ein Tipp mit einem Schönheitsfehler,

denn der Autobahnanschluss in Buchrain mit seinen kurzen Auf- und Abfahrten kann schnell zu einem «Wollknäuel» werden. Dies vor allem, weil der Schwerverkehr vom und ins Rontal (und vor allem auch von und nach Perlen) in den letzten Monaten markant zugenommen hat. Wie sieht die Verkehrssituation aus, wenn einmal das Verteilzentrum Aldi und die neue Kehrlichtverbrennungsanlage in Perlen in Betrieb genommen werden? Eine abschliessende Analyse der Verkehrslage im Einzugsgebiet Rontal ist somit eigentlich erst nach Realisierung sämtlicher geplanten Stassen- und Bauprojekte möglich.



Gärtnerei Jenny lädt auf Stuben zur Orchideen-Jubiläumsausstellung

Exotische Blumenpracht in tausend Farben

Im Rontal beginnt die Orchideen-Zeit. Die Gärtnerei Jenny auf Stuben in Ebikon lädt am Wochenende zur Orchideen-Schau, bereits zum zwanzigsten Mal.

so. Wenn Bruno Jenny durch die Gewächshäuser spaziert, sich da und dort die eine oder andere Pflanze genauer ansieht und mit den Fingern fein über deren Blüten streicht, so ist ihm die Freude an den farbenprächtigen Wunder der Natur sichtlich anzusehen. Die Pflege und der Handel mit Pflanzen, besonders mit Orchideen, bedeutet für ihn nicht bloss Broterwerb, sondern vielmehr Leben. Aus diesem Grund hat es sich dieser Pflanzenart, welche für viele Leute als exotisch erscheint, verschrieben. Während vieler Jahre hat sich Orchideen-Fan Jenny viel Wissen und Erfahrung über diese besondere Blume angeeignet, das er gerne weiter vermittelt. Aus diesem Grund hat der Gartenbauer vor zehn Jahren höchst bescheiden eine erste Orchideen-Schau auf seinem Gelände auf Stuben auf die Beine gestellt. Das Publikumsinteresse war damals derart gross, dass er begann, die Ausstellung jedes Jahr gleich zweimal durchzuführen: Im Frühling und im Herbst. Und so kann Bruno Jenny und sein Team am kommenden Wochenende bereits die 20. Orchideen-Schau im «Luzerner Garten» eröffnen.

Blumenpracht auf 20 000 Quadratmetern

Unter dem Motto: «20, und kein bisschen müde», zeigt der Luzerner Garten ein Potpourri der letzten 20 Jahre Luzerner Orchideentage. Dabei werden die Ausstellungsthemen der vergangenen Jahre neu dargestellt, darunter Mythenshows, Licht, Farben, Wasserwelten, Asien und natürlich Afrika. Im Zentrum der Ausstellung auf dem rund 20 000 Quadratmeter grossen Gelände steht jedoch die aussergewöhnliche und fassettenreiche Pflanzenart der Orchidee, welche über 2500 unterschiedliche Sorten aufweist. Und welche Art schätzt Bruno Jenny an meisten? «Ehrlich gesagt, ich habe keine Lieblingspflanze. Ich schätze und bewundere jede Blume, jede Art», sagt er mit überzeugender Gestik. «Auch eine ganz einfache Feldblume besitzt ihren besonderen Reiz.»

Im Gegensatz zu den Blumen



Bruno Jenny inmitten seiner Orchideen-Pracht: «Eine Lieblingspflanze habe ich nicht. Ich schätze jede Blume». Bilder Peter Soland



auf dem Wiesland benötigen Orchideen, zumindest viele Arten, eine ganz besondere Pflege. «Dazu gehört viel Licht, doch möglichst kein allzu starkes direktes Sonnenlicht», betont Bruno Jenny und ergänzt: «Auch beim Bewässern ist Zurückhaltung empfohlen». Besonders Wassertropfen auf den Blättern sollte man vermeiden. «Das ist wahres Gift für die Pflanze.»

Spezialisten beurteilen Pflanzenwuchs

An der Ausstellung auf Stuben wirkt auch diesmal wiederum die Schweizer Orchideengesellschaft SOG mit, die gleichzeitig ihren Sommertreff abhält. Die Orchideenfreunde Zentralschweiz unterhalten ihrerseits einen eigenen Schaustand. Bewertungsrichter küren zudem am Samstag die schönste Orchidee. Dabei werden Pflanzenwuchs, Farben, die



Eigenschaften der Blütenblätter und die Beschaffenheit der Wurzeln bewertet.

Die 20. Orchideen-Ausstellung dauert vom 31. August bis zum 2.

September. Zur Deckung der Ausstellungskosten wird ein Eintritt von 10 Franken erhoben, der beim Kauf einer Pflanze indessen angerechnet wird.

Frauenturnverein Ebikon: Ausflug Frauen 1: Weekend am Ritom-See

Natur pur – für Sinne und Gelenke

Das Vereinsweekend der Gruppe Frauen 1 des Frauenturnvereins Ebikon führte am 25./26. August 2012 an und um den Lago Ritom im Tessin. 13 Turnerinnen haben daran teilgenommen und ein wunderschönes Weekend erlebt – Regen, Nebel und Sonnenschein inklusive.

Die beiden Reiseleiterinnen Evi Ammann und Vreni Weiss haben sich für den diesjährigen Vereinsausflug etwas ganz Besonderes einfallen lassen – die unberührte Landschaft des Pioratals im Tessin, ein Hochtal mit bezaubernden See- und Bergwelten, das bequem mit der steilsten Standseilbahn Europas erreicht werden kann. Mit freudiger Erwartung auf die gemeinsamen Erlebnisse trafen sich am Samstagmorgen 13 Turnerinnen am Bahnhof Luzern und bestiegen gemeinsam den Zug via Arth-Goldau-Airolo, dann mit dem Bus nach Piotta zur Talstation der Ritom-Standseilbahn. Mit der maximalen Steigung von 87,7% ist sie weltweit eine der steilsten und natürlich für alle ein echter Nervenkitzel. Es ist schon ein mulmiges Gefühl, wenn sich der Boden während der Fahrt unter den Füssen bewegt, um sich auszurichten, damit alle bequem stehen und die atemberaubende Aussicht geniessen können. Wieder auf sicherem Boden wurden die Rucksäcke angeschnallt und hier wurde erstmals allen bewusst, wie schwer so ein kleines Ding am Rücken sein kann. Gottlob war der Weg bis zum Berggasthaus des Lago Ritom nur kurz, bei dem wir abends übernachteten. Dort hatten wir die Gelegenheit, die Rucksäcke dort zu deponieren und nur den kleinen, separaten Tagesrucksack mit dem Picknick auf die Wanderung mitzunehmen.

Ein erster Kaffeehalt fand statt und bei einem Blick aus dem Fenster auf die teils dunklen, tief sitzenden Wolken wurde allen bewusst, dass ohne Regenschutz nichts gehen würde. Nichtsdestotrotz wurde punkt 10.30 Uhr gestartet zu einer ersten Wanderung entlang dem Lago Ritom (1850 m) zum Lago Tom (2022 m) und dort wurde unter einem Felsen oder bei der Alphütte das Mittags-Picknick eingenommen. Evi und Vreni stimmten alle mit einem kräftigen Schluck Weissen auf die Wanderung ein – und erzählten uns von ihrer Rekognos-



Strahlende Gesichter: die Turnerinnen geniessen ihren Ausflug.

Bild pd

zierung vor einiger Zeit, als sie ein Meer von Blumen hier antrafen samt tiefblauem Himmel. Ursula Montagano und Roswitha Ofner liessen es sich nicht nehmen, die Schuhe auszuziehen und ins lauwarme Wasser zu steigen. Wegen des sich stets verschlechternden Wetters wurde auf einen Halt beim Lago Cadagno verzichtet und bei heftigem Regen kamen wir gegen Abend bei unserer Unterkunft Lago Ritom an. Nach dem Beziehen der Schlafunterkünfte, d.h. drei Dreier- und ein Viererzimmer, freuten sich alle auf das Abendessen. Ein Apéro, offeriert von der Präsidentin Ursula, leitete den Abend ein, gefolgt von einem feinen Tessiner Essen, viel Zeit für Gespräche, Spiele und Grappa. Als dann zu später Stunde noch eine Zürcher Hockey-Altmannschaft eintraf, die mit ihrem Schlachtruf den Turnerklatsch des FTV zu übertönen versuchte, waren alle wieder wach. Schlussendlich haben alle gut geschlafen und standen am Morgen gutgelaunt auf – bei Sonnenschein!

Nach dem Morgenessen starte-

te die Wanderung auf der anderen Seite des Ritom Sees – mit Picknick und viel guter Laune. Sie begann mit einem fast einstündigen steilen Anstieg. Die wunderschöne Aussicht auf den See, die unberührte Natur mit dem abwechslungsreichen Weg liessen die Strapazen vergessen. Ein Picknick in wilder Natur, zwischen plätschernden Bächlein auf einem Stein sitzend, war grossartig und wer vergass, Sonnencreme einzureiben, hatte am Abend Sonnenbrand. Mit blauen Fingern – die Heidelbeeren waren reif und warteten darauf, abgenommen zu werden – trafen die Turnerinnen am späteren

Nachmittag beim Berggasthaus ein, schnallten sich ihren Rucksack wieder an und traten die Rückreise an, nicht ohne vorher einen Heidelbeeren-Eisbecher gegessen zu haben, wenigsten die, für die es noch Heidelbeeren hatte. Pünktlich brachten die SBB die Turnerinnen nach Hause zurück und kurz vor Luzern dankten sie den beiden Leiterinnen Evi und Vreni mit einem Turnerklatsch für die tolle Organisation. Danke Evi und Vreni, ihr habt das super gemacht!

PS: Der Speichersee Lago Ritom dient zur Stromproduktion und das dazugehörige Kraftwerk den SBB, damit erzeugen sie Bahnstrom.

Anzeige



Wirtshaus Trumpf-Buur
im Erholungsgebiet Riedholz · 6030 Ebikon/Luzern

7. Eseltreffen

2. September ab 9 bis 17 Uhr.

Für alle Eselreunde! Musikalische Unterhaltung

Tel. 041 440 62 52 · Fax 041 440 66 61 · www.trumpf-buur.ch

085533

SUDOKU

	3		7				9	
5						1		7
	2	1	5			6		
						7		2
				8				
2		3						
		4			5	3	6	
8		6						5
	5				9		8	



075919

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 23. August 2012

2	6	9	5	4	7	1	3	8
1	7	4	9	8	3	2	6	5
3	5	8	6	1	2	7	4	9
8	3	1	2	5	6	9	7	4
7	2	5	4	3	9	6	8	1
4	9	6	8	7	1	3	5	2
9	8	7	3	2	5	4	1	6
5	1	2	7	6	4	8	9	3
6	4	3	1	9	8	5	2	7

rontaler

Wir haben seit einigen Tagen mit einem komplett neuen Team die Führung der wöchentlich erscheinenden Regionalzeitung «Rontaler» übernommen und stellen als erstes deren Produktion sicher. In einer zweiten Ausbauphase wird mit der Überarbeitung der Zeitung und neuen Produkten der Betrieb für die Zukunft fit gemacht.

Unser Team steht im Moment vor sehr grossen Herausforderungen, kommen Sie an Bord und bringen Sie mit uns das Rontaler-Schiff in ruhigere Gewässer.

Wir suchen:

Kundenberater / Anzeigenverkauf

1 x Vollzeit; 2 x Teilpensum

Sie

- übernehmen einen Kundenstamm und bearbeiten diesen
- können auf Neukunden zugehen
- repräsentieren durch Ihr gepflegtes Auftreten und Ihre exakte Arbeitsweise den zukünftigen «Rontaler»
- haben Verhandlungsgeschick und eine gute Ausdrucksweise
- wohnen im Rontal
- besitzen den Führerschein und ein Auto
- haben evtl. schon Aussendienst-Erfahrung

Die Anstellung erfolgt im Provisions-Mandat. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, werden Ihnen bestehende Kunden zugeteilt. Stellenantritt ab sofort oder nach Vereinbarung.

Kontakt:

Frau Michèle Meyer
Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
michele.meyer@rontaler.ch

SCHMID BAUUNTERNEHMUNG AG

Neuhaltenring 1 . 6030 Ebikon

Telefon 041 444 40 33

www.schmid.lu . bau@schmid.lu

SCHMID
Ideen verwirklichen.

Alexandra Achermann ist Tierkommunikatorin mit eigener Praxis

«Es funktioniert nur, wenn das Tier einverstanden ist.»

Alexandra Achermann aus Dietwil kommuniziert telepathisch mit den Tieren, ist Bachblütentherapeutin und hat sich in Medialität und Sensibilität ausbilden lassen. Über ihre Erfahrungen hat sie ein Praxisbuch für telepathische Tierkommunikation geschrieben, das nächstes Jahr in einem grossen deutschen Verlagshaus erscheint.

Zur Tierkommunikation kam Alexandra Achermann vor sieben Jahren durch eines ihrer Büsis, das unsauber war. Sie konsultierte deswegen eine Tierkommunikatorin, und als sie merkte, dass sie nicht an einer wirklich seriösen Adresse gelandet war und der Erfolg deswegen ausblieb, beschloss sie, selbst einen Kurs zu besuchen. Dort spürte sie, dass sie am richtigen Ort war: die Anlagen und das Wissen hatten bereits in ihr geschlummert, und sie hatte vieles sogar schon seit ihrer Kindheit unbewusst angewendet. «Viele Menschen tragen diese Fähigkeiten in sich», hat sie im Laufe der Zeit festgestellt, «leider geht es in der heutigen Zeit oft vergessen.» Um es zu aktivieren, müsse man in Einklang mit sich selbst, in Liebe mit der Natur und anderen Menschen verbunden sein.

Bodenständiger Beruf zum Auftanken

Aus dem Hobby wurde bald eine Berufung. In der Zeit, als sie noch am Trainieren war, erhielt Alexandra Achermann schon Anfragen aus der ganzen Schweiz – ohne dass sie je Werbung gemacht hatte. Bald wurde sie auch aus dem umliegenden Ausland und sogar aus Afrika und Indien kontaktiert. «Ich war selbst erstaunt», sagt sie, «wollte aber gerne helfen.» So reduzierte sie ihr Pensum als Pflegefachfrau stetig und arbeitete schliesslich zwei Jahre lang ausschliesslich in ihrer Praxis. Mit der Zeit wurde es zu viel. Um weiterhin seriös und präzise mit den Tieren und der geistigen Welt im Austausch zu stehen, wollte die gefragte Tierkommunikatorin einen Tag in einem bodenständigen Beruf arbeiten; daraus



Alexandra Achermann konnte durch die telepathische Kommunikation mit Tieren schon oft wertvolle Hilfe leisten. *Bild pd*

ist inzwischen eine 60-Prozent-Beschäftigung in einer Kinderkrippe geworden. An den übrigen Tagen macht die Dietwilerin Beratungen,

jedoch nicht mehr als vier pro Tag, veranstaltet Übungszirkel und erteilt Kurse.

Gesammelte Erfahrungen in Buchform

Tierkommunikation beschreibt Alexandra Achermann als bewussten telepathischen Austausch zwischen Mensch und Tier. Der Kontakt, betont sie, könne jedoch nicht erzwungen werden und man dürfe auch nicht einfach banale Fragen stellen. «Es funktioniert nur, wenn das Tier einverstanden ist.» Hauptsächlich geht es bei ihren Beratungen darum, bei gesundheitlichen Problemen, Verhaltensstörungen, im Sterbeprozess oder danach unterstützend einzuwirken. Sie kann die Tiere in schwierigen Situationen begleiten und ihnen Heilimpulse geben. Das ganze Wissen und ihren gesamten Erfahrungsschatz aus den vergangenen sieben Jahren hat Alexandra Achermann schriftlich aufgezeichnet. Ein grosses deutsches Verlagshaus zeigte Interesse und wird ihr Praxisbuch zur telepathischen Tierkommunikation im kommenden Jahr in der Schweiz, in Deutschland und Österreich auf den Markt bringen.

www.tierisch-natuerlich.ch



Aus der Gemeinde

Wasserversorgung Root ist stolz

Hervorragende Trinkwasserqualität

pd./ro. Im Rahmen der Wasserproben, welche am 30. Juli 2012 durchgeführt wurden, haben die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen dem Rooter Trinkwasser eine hervorragende Qualität attestiert. Das Rooter Wasser wird zum grössten Teil aus der Grundwasserfassung Staudenschachen aus einer Tiefe von 16 bis 25 m bezogen. 15 bis 25 Prozent stammen aus den Quellen in der Wies.

Die Personalkorporation erachtet es als ihre Pflicht, durch steten Ausbau und Unterhalt der Betriebsanlagen sowohl die genügende Trinkwassermenge als auch die gute Wasserqualität zu erhalten. Im Weiteren ist die Personalkorporation für den Erhalt des Waldes als Naherholungsgebiet besorgt (50 ha Hasliwald, 25 ha Grossbergwald und 5 ha Sonderwald). So wurden im Hasliwald ein Biotop, Feuerstellen und ein Vita-Parcours erstellt.

Grünliberale Partei Kanton Luzern (GLP)

Udligenswilerin neue Fraktionspräsidentin

ro. Die 47-jährige Michèle Graber aus Udligenswil, seit 2011 Mitglied des Kantonsparlaments, ist von der GPL-Fraktion zur neuen Fraktionspräsidentin gewählt worden. Sie übernimmt das Amt nach der Kantonsratssession vom 10. und 11. September 2012 von David Staubli. Dieser beginnt ab September 2012 ein Doktorat an der Universität und kann das Fraktionspräsidium terminlich nur schwer damit vereinbaren. Michèle Graber ist von Beruf Dr. med. dent, EMBA HSG. Sie lebt in langjähriger Partnerschaft mit dem 47-jährigen Roland Fischer, Dr. rer. pol. Ökonom, welcher vergangenes Jahr überraschend als Nationalrat auf der GLP-Liste gewählt wurde.



Michèle Graber

FC Perlen-Buchrain – FC Küsnacht 1:5 (1:3)

FC Perlen-Buchrain verliert gegen Aufsteiger

Trotz dem klar vergrösserten Spielerkader gegenüber dem Startspiel in Schattdorf gelang es der Perler-Mannschaft nicht, dies umzumünzen und man verlor gegen ein viel agileres Schwyzer-Team klar und deutlich mit 5:1 Toren.

Bereits in der zweiten Minute gingen die Gäste um Trainer Pedro Somoza in Führung. Die linke Seite der Perler-Hintermannschaft konnte sich einen Assist-Punkt notieren, als sie dem Top-Skorer Pren Spaqi den Ball so lancierte, dass er mit einem gezielten Schuss aus 15 Metern dem Perler Keeper Sven Müller keinerlei Abwehrchance liess. Nach einer Viertelstunde fiel der nicht unverdiente Ausgleichstreffer. Im gegnerischen Strafraum wurde vom Gäste-Team ein Foul begangen und der fällige Elfmeter wurde von Xhevat Shabani cool und platziert verwertet. Die Einheimischen konnten sich nicht lange über den ausgeglichenen Spielstand freuen, denn in der 24. Minute fiel erneut ein Treffer über die linke Abwehrseite der Perler, was schlussendlich vom 21-jährigen Kevin Arnold resolut ausgenutzt

wurde. In der 40. Minute missriet dem Perler-Keeper Sven Müller ein Befreiungsschlag so, dass der Ball vor die Füsse von Pren Spaqi flog und dieser aus rund 20 Metern nur noch zum 1:3-Pausenrückstand für die Rontaler einschieben musste.

Wer nun gedacht hatte, die Perler werden mit viel mehr Energie und Einsatzwillen aus der Kabine kommen, wurde etwas enttäuscht. Zwar versuchte man den sofortigen Anschlusstreffer zu erzielen, doch da stand ein Gegner auf dem Platz, der mit sehr viel Leidenschaft um jeden Ball kämpfte und dies auch neutralisieren konnte. Es kam noch besser für die Schwyzer, denn in der 55. Minute erzielte man Treffer Nr. 4 durch Verteidiger Göhkan Simsek. In dieser Phase hatten die Einheimischen auch etwas Pech, als innert wenigen Minuten zweimal die Torumrandung für die Gäste rettete. In der 68. Minute wurde auch ein Foulpenalty für die Gäste gepfiffen; der 29-jährige Pren Spaqi nützte dies aus und erzielte sein persönliches 3. Tor zum verdienten und deutlichen Schlussre-

sultat von 5:1 für den Aufsteiger.

Am kommenden Samstag, den 1. September 2012 um 17 Uhr tritt man in Buttisholz an. Die Mannschaft um Trainer Franz Grüter hat sich als letztjähriger Aufsteiger in der 2. Liga zurechtgefunden und hat sich mit dem Torhüter Reto Langenstein (von Altbüron) und Michael Bättig (von Sursee) gut verstärkt. Vor allem in ihren Heimspielen auf dem engen Spielfeld Mühlemoos sind sie dank ihren sehr grossen kämpferischen Eigenschaften ein sehr schwerer Gegner. Den Rontalern ist es auf jeden Fall anzuraten, wieder mit mehr Biss zu dieser Partie anzutreten, ansonsten werden sie mit keinem Punktezuwachs aus dem Luzerner Hinterland nach Hause kommen. Also Jungs...einfach mehr...mehr..!!

Telegramm

Hinterleisibach, Buchrain – 150 Zuschauer – SR: Roland Gabriel.

Tore: 2. Spaqi 0:1; 16. Shabani (Foulpenalty) 1:1; 24. Arnold 1:2; 40. Spaqi 1:3; 55. Simsek 1:4; 68. Spaqi (Foulpenalty) 1:5. Perlen: Sven

Müller, Mamede, Kilian Wiederkehr, Budmiger, Shabani, Sabotic, Raphael Müller, Prette (ab 46. Gutic), Binggeli (ab 63. Achermann); Häberli, Michael Steiner (ab 71. Wagner).

Luzerner Kantonalmatch in Emmen**Schützen traten zum Wettkampf an**

Am vergangenen Freitag und Samstag ermittelten die Luzerner Matchschützin und -schützen in der Anlage Hüslenmoos Emmen die Kantonalmeister in den Gewehr- und Pistolen-Disziplinen. Am ersten Tag für den Liegend-Wettkampf herrschten ausgesprochen gute Bedingungen. Am Samstag hingegen waren die Verhältnisse mit Starkregen und dunklem Gewitterlicht überaus schwierig. Aus dem Rontal mit dabei war Werner Gisler aus Buchrain, der in der Kategorie Legend mit 564 Punkten Rang 18 belegte.

PUBLIREPORTAGE

Komplexe Anforderungen im Alltag**Die Hans Aregger AG nimmt Arbeitssicherheit ernst**

Die Hans Aregger Elektronikinstallationen schult ihre Mitarbeitenden regelmässig – auch zum Thema Arbeitssicherheit.

Montagehöhen, Asbest, komplizierte Maschinen und neue Vorschriften im Bereich der Elektroinstallationen – diese und andere laufend komplexer werdende Anforderungen im Berufsalltag stellen auch die Arbeitssicherheit immer mehr ins Zentrum. Dass die in Dierikon, Ebikon und Luzern domizilierte Hans Aregger AG diesem Aspekt grosses Gewicht beimisst, dokumentiert das Unternehmen mit regelmässigen Schulungen für ihre Mitarbeitenden.

Lebensretterausbildung

Der diesjährige Ausbildungstag beinhaltete den Bau eines zehn Meter hohen Gerüsts sowie die Einrichtung von Absturzsicherungen oder den Umgang mit Spezialwerkzeugen, Maschinen und Material. Zudem wurde mit modernsten Messgeräten der Kurzschlussstrom und die Zertifizierung an Elektroanschlüssen geübt. Den eigentlichen Schwerpunkt bildeten aber die Schulung am Defibrillator sowie die Auffrischung des Nothelfer-Kurses. Durch das Fachwissen und den geübten Umgang einer Expertin konnten alle Mitarbeiter der Hans Aregger AG eine kompetente Ausbildung als Lebensretter absolvieren.



Ein Mitarbeiter übt, wie man eine Herzmassage richtig anbringt.

Bild pd

Schnellster Inwiler

Mädchen und Knaben rannten im Regen

Kaum waren die Vorläufe für den schnellsten Inwiler angesagt, begann es zu regnen! 64 Knaben und 90 Mädchen sprinteten um Finaleinzug, Medaillen und Pokale. Je einen Pokal für Mädchen und Knaben gab es für die Schnellsten über 50 m bis Jahrgang 2005, über 60 m bis Jahrgang 1999 und über 80 m der Jahrgänge 1998/97.

hd. Die ehemaligen Inwiler Spitzenathletinnen Gabi Lang und Luzia Häberli (lediger Name) hatten alle Hände voll zu tun,

die Kinder in die richtige Startreihenfolge zu bringen, den Jüngeren freundliche Ratschläge zu geben und den quecksilbrigen Haufen zu beruhigen. Bei den Jüngsten war oft Papi als Start Helfer dabei, während Mami am Ziel wartete. Als Starter fungierte der ehemalige 400-m-Spitzenläufer Armin Felder.

Die Medaillengewinner:

Mädchen, 50 m 2007 und jünger:
1. Cotting Alyah 10.72, 2. Brechbühl Jasmin 11.11, 3. Schmid Elena 11.67.
2006: 1. Birrer Anna 10.03, 2. Mey-

erhans Linda 10.77, 3. Fankhauser Lara 10.93. 2005: 1. Studer Lia 9.70, 2. Schöpfer Alina 10.13, 3. Balakrishnan Kibiga 10.18.

60 m 2003/04: 1. Studer Anja 10.81, 2. Meyerhans Alicia 11.39, 3. Fankhauser Leonie 11.55. 2001/02
1. Rütter Nadine 9.70, 2. Müller Evelyne 10.01, 3. Zappa Lorena 10.06. 1999/2000
1. Felder Salome 9.05, 2. Renggli Sabrina 9.30, 3. Studer Selina 9.37.

80 m 1997/98: Walpen Estelle 10.74, Mack Rebekka 11.63, 3. Rebsamen Eliane VL 11.36.

Knaben, 50 m 2007 und jünger:

1. Wicki Mathias 11.54, 2. Zemp Jan 11.56, 3. Deplazes Jamie 12.04. 2006: 1. Gattiker Nico 9.73, 2. Buchmann Nando 10.13, 3. Ruckli Thierry 10.66. 2005: 1. Mthirajan Thivin 9.53, 2. Amrein Lio 9.74, 3. Schmid Timo 9.98.

60 m 2003/04: 1. Ammann Titus 10.11, 2. Widmer Marcel 10.39, 3. Elmiger Lars 10.68. 2001/02: 1. Jessen-Richardson Johann 9.62, 2. Widmer Fabian 9.64, 3. Renggli Lukas. 1999/2000: 1. Pedrazzi Fabio 9.26, 2. Amport Nando 9.52, 3. Ammann Lukas 9.60.

80 m 1997/98: 1. Ulrich Tim 11.74.

Schwingklub Oberhabsburg

Schnupper-Schwingen in Root

Am Samstag, 8. September 2012, findet der Eidgenössische Schnupper-Schwingertag statt. In sämtlichen Schwingklubs der Schweiz wird interessierten Mädchen und Buben der Nationalsport nähergebracht. Der Schwingklub Oberhabsburg führt das Schnupper-Schwingen im Schwingkeller Röseligarten in Root durch. Zuerst werden einige Tricks gezeigt. Anschliessend gibt es ein kleines Schwingfest unter den Schnupper-Schwingern.

Wer Lust hat, seine Kraft zu testen und in die Schwinghosen zu steigen, soll die Gelegenheit nützen

und in den Schwingkeller Röseligarten kommen. Die Eltern sind natürlich auch herzlich willkommen. Jeder Teilnehmer erhält ein Zobig.

Wann: Samstag, 8. September 2012. Zeit: 13.30 Uhr – ca. 16.00 Uhr. Ort: Schwingkeller Röseligarten in Root (vis-à-vis Schulhaus St. Martin). Kleidung: Ältere Trainerhosen und T-Shirt, Turnschuhe und Duschsachen. Versicherung: Es wird eine Tagesversicherung abgeschlossen.

Für Fragen steht unser Jungschwingerbetreuer Philipp Fässler, Riedholz 5, 6030 Ebikon, unter Tel. 041 440 26 69, philipp.faessler@bluemail.ch, gerne zur Verfügung.



Schiessen: Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50 m Ebikoner mit Spitzenresultat

Nach der vorletzten Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft mit dem Gewehr 50 m sind erst Fribourg und Alterswil I für den Final der vier besten Teams qualifiziert. Glarnerland steht bis dato als einzige Mannschaft aus der Nationalliga B als Teilnehmer an der Auf-/Abstiegsrunde fest. Die letzte Runde verspricht also Hochspannung. Im sechsten Durchgang der Nationalliga A verbuchte das drittklassierte Büren-Oberdorf mit dem Rundenhöchstresultat von 1577 Punkten im Innerschweizer Duell gegen Ebikon (1558) einen wichtigen Sieg. Leader Fribourg bezwang den Tabellenletzten Alterswil II relativ knapp 1574:1569. Buchholterberg gewann gegen Zweisimmen 1570:1562 und verteidigte den vierten Platz mit Erfolg. Die erste Mannschaft von Alterswil schliesslich bodigte Mosnang 1576:1559. Noch nie totalisierten so viele Schützen das Maximum von 200 Punkten, nämlich Simon Beyeler (Alterswil), Daniel Dorsaz (Zermatt), Werner Heussi (Wetzikon), Martin Imhof (Briglin), Jan Lochbihler (Balsthal-Klus),

Pascal Loretan (Alterswil), Marco Poffet (Alterswil), Bernhard Stuber (Biezwil), Norbert Sturny (Alterswil), Roland Willi (Niederweningen), Andrea Winkler (Blumenstein), Peter Wirz (Ebikon) und Andreas Zumbach (Kloten).

Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50 m. Runde 6. Nationalliga A: Alterswil II – Fribourg 1569:1574. Alterswil – Mosnang 1576:1559. Buchholterberg – Zweisimmen 1570:1562. Büren-Oberdorf – Ebikon 1577:1558. – 1. Fribourg 12/9432. 2. Alterswil 10/9419. 3. Büren-Oberdorf 6/9431. 4. Buchholterberg 6/9381. 5. Ebikon 4/9371. 6. Zweisimmen 4/9362. 7. Mosnang 4/9358. 8. Alterswil II 2/9350.

Erste Liga, Gruppe 3: Beckenried – Birseck 1562:1562. Taverne – Adligenswil 1564:1550. Wolfwil – Iseo-Cimo 1539:1560. Gretzenbach – Hofstetten-Flüh 1545:1557. – 1. Birseck 11/9364. 2. Taverne 11/9336. 3. Beckenried 10/9325. 4. Iseo-Cimo 6/9329. 5. Hofstetten-Flüh 6/9322. 6. Gretzenbach 2/9255. 7. Wolfwil 2/9200. 8. Adligenswil 0/9258.

Weitere Resultate unter www.swissshooting.ch

Prüfungserfolg

Herzlichen Glückwunsch

Sabrina Spieler aus Adligenswil hat ihr Studium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät mit dem Bachelor of Law abgeschlossen und konnte anlässlich der Feier in der Jesuitenkirche das Diplom entgegennehmen.

Anzeigen und PubliReportagen
inserterate@rontaler.ch

Mehr Rücksicht im Strassenverkehr

vbl ruft zur Toleranz auf

red. Enge Platzverhältnisse, Hektik und unvorhersehbare Situationen im ständig zunehmenden Strassenverkehr sind für alle Verkehrsteilnehmenden eine Herausforderung. Durch gegenseitige Toleranz lässt sich vieles besser meistern, finden die vbl und führen deshalb vom 8. bis 15. September 2012 zusammen mit dem TCS, der Neuen Luzerner Zeitung, Radio Pilatus sowie Tele 1 eine Toleranzaktion durch, bei welcher der Austausch zwischen vbl-Mitarbeitenden und Automobilisten im Vordergrund steht. In dieser Woche werden in diversen Parkhäusern in und um Luzern Aufkleber mit dem Slogan «Hand in Hand – als Partner im Verkehr» verteilt. Ziel ist es, dass im Anschluss möglichst viele Autos mit dem Aufkleber durch die Stadt und Agglomeration Luzern rollen. Damit setzen die Automobilisten nicht nur ein Zeichen für gegenseitigen Respekt und partnerschaftliches Verhalten im Strassenverkehr – alle, die den Aufkleber an ihrem Auto befestigen, dürfen automatisch eine Gratis-Autowäsche bei drei verschiedenen Auto-waschanlagen in der Region Luzern beziehen (Shell Tankstelle Kriens/Mattenhof, Shell Tank-stelle Emmenbrücke, Oscar Wash & Care AG Emmen). Es lohnt sich, den Aufkleber auch danach noch am Auto zu lassen: Ein sogenannter «Kleber-Jäger» wird im Herbst unterwegs sein, um «beklebte» Autos ausfindig zu machen. Zu gewinnen gibts iPads und TCS-Gutscheine. Auch die vbl-Busse werden mit entsprechenden Aufschriften im XL-Format auf die Aktion hinweisen. Der Aufkleber ist ab sofort auch an den vbl-Verkaufsstellen, am LZ-Corner sowie beim TCS (Sektion Waldstätte) erhältlich.



Saisonstart steht bevor

Luzerner Theaterfest zum Spielbeginn

pd./ro. Zum Start der Spielzeit 2012/13 lädt das Luzerner Theater am 1. September zum grossen Theaterfest ein. Ab 11.00 Uhr folgen vor und im Theater bei Speis und Trank im Takt Musikdarbietungen und kleinere Auftritte. Ebenso ist für ein buntes Kinderprogramm gesorgt. Den krönenden Abschluss bildet eine abendliche Gala im renovierten Publikumsbereich mit neuer, bequemer Bestuhlung. Die Ensemblemitglieder aller drei Sparten werden mit einem musikalischen, tänzerischen und schauspielerischen Programm die neue Theatersaison gemeinsam mit dem Luzerner Sinfonieorchester eröffnen. Gratis-Tickets für die Gala sind am 1. September ab 10.00 an der Theaterkasse erhältlich.

Ein Tipp für die Jugendlichen aus dem Rontal

Einmal Zirkusluft schnuppern

ro. Habt ihr schon den Namen Zirkusschule Tortellini gehört? Diese Institution gibt es bereits seit 25 Jahren und wird von Ursi Cafilich (Horw) geleitet. Die Ziele der Zirkusschule sind die Förderung der Freude an Bewegung, Kreativität und Sozialkompetenz sowie des Selbstbewusstseins und der Konzentration. Dazu Ursi Cafilich: «Bei uns können Kinder und Jugendliche zu kleinen Artisten werden. Bereits im Frühling 2012 konnten Ebikoner Schülerinnen und Schüler während der Kreativwoche bei uns Zirkusluft schnuppern. Sie waren begeistert.» An den Mittwochnachmittagen vom 12. und 19. September 2012 gibt es noch zweimal Schnuppertraining. Diese finden jeweils 14.00 bis 15.00 für Kindergärtler und 15.30 bis 17.00 für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse in der eigenen Zirkushalle Luzern-Littau (Grossmatte 7) statt. Anmeldungen info@zirkusschule-luzern.ch oder Telefon 077 55 45.

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Fussball-Meisterschaft 5. Liga: Emmenbrücke c – Adligenswil a – (1:0) 4:1

Harter Start in die neue Saison

so. Der Start in die neue Fussballrunde verlief für die zweite Mannschaft des FC Adligenswil harzig. Auf dem Kunstrasen in Emmenbrücke verlor die Mannschaft das Spiel mit 4:1. Weit in die zweite Halbzeit hinein kontrollierten die Adligenswiler zwar das Spiel, erhielten jedoch keine klaren Torchancen. Mit dem Anschlussstreffer zum 2:1 in der 60. Minute schöpften die Spieler in den gelben Trikots indessen ein wenig Hoffnung. Vergebens jedoch. Emmenbrücke setzte die Strategie mit Erfolg voll auf harte Kontereinsätze. Damit konnten sie bis zum Spielende den Zähler kontinuierlich bis zum überzeugenden Schlussresultat erhöhen.



Harte Konter auf dem Kunstrasen von Emmenbrücke: Adligenswil's Torwart Donato Allemann konnte den Angreifern wenig entgegensetzen. Bilder Simon Soland



Adligenswil dominierte zwar das Spiel, hatte jedoch kein Glück bei den Abschlüssen.

TV Inwil: Schwitter Leichtathletik-Meeting

Grossartige Sprung- und Wurfleistungen

7,22 m, 7,09 m, 6,83 m, so lauten die Resultate der ersten Drei im Weitsprung der Männer am Meeting auf der Schulhausanlagen Inwil.

Stettler bestätigte seine Mehrkampfqualitäten mit persönlichen Bestleistungen, wobei die 40,35 m im Diskuswurf besonders hervorzuheben sind. Allerdings wurde er hier vom Ausnahmekönner und Wurfkadermitglied Sandro Ferrari vom TSV Rothenburg mit 52,75 m übertrumpft. Ferrari gewann auch das Kugelstossen der U-18 mit überragenden 15,25 m. In den Reihen des TV Inwil scheint mit dem 13-jährigen Luis Hasler aus Buchrain ein weiteres Talent heranzuwachsen. Er ist sehr vielseitig, gehört zu den Schnellsten seines Jahrgangs, sprang

Pedrazzi Fabio 9.06, Amport Nando 9.68. 80 m Hürden: Ammann Lukas 15.34, Gander Timo 17.46. Hoch: Hasler Luis 1.40 m. Weit: Hasler Luis 5.01 m, Pedrazzi Fabio 4.26 m, Ammann Lukas 4.18 m, Amport Nando 3.81 m, Gander Timo 3.58 m. Ball 200 g: Hasler Luis 51.10 m, Pedrazzi Fabio 41.25 m, Gander Timo 32.20 m, Amport Nando 28.26 m.

Damen: U-18 w: Zimmermann Leandra: Weit 4.55 m, Kugel 3 kg 8.48 m. U-16 w: 80 m: Walpen Estelle 10.40, Mack Jessica 11.46, Mack Rebekka 11.50. Hoch: Walpen Estelle 1.40 m, Achermann Lara 1.30 m. Weit: Walpen Estelle 4.87 m, Achermann Lara 4.16 m, Mack Rebekka 3.76 m. Kugel 3 kg Achermann Lara 9.11 m.

U-14 w: 60 m: Renggli Sabrina 9.02, Zappa Flavia 9.56. 60 m Hürden: Studer Selina 12.12, Renggli Sabrina 12.28, Felder Salome 12.30, Zappa Flavia 13.64. Weit: Felder Salome 4.15 m, Studer Selina 4.05 m, Renggli Sabrina 3.99 m, Zappa Flavia 3.82 m, Beljean Michèle 3.10 m, Knüsel Tanja 3.08 m. Ball 200 g: Escher Alina 31.09 m, Knüsel Tanja 23.44 m, Beljean Michèle 22.38 m, Renggli Sabrina 20.08 m, Zappa Flavia 17.54 m.



Tim Ulrich und Estelle Walpen mit Sponsor Schwitter.

über 5 m weit und warf den 200 g schweren Ball auf 51,10 m. Bei den U-16-Mädchen ist die schnelle Estelle Walpen, die auch im Weitsprung im Vormarsch ist, Beispiel und Zugpferd für eine grosse Zahl jüngerer Inwiler Mädchen.

Resultate TV Inwil:

Männer: Ming Mauro, 100 m 12.06; Hoch 1.75m.

U-18 m: Stettler Marvin, 110 m Hürden 16.14; Weit 6.49 m, Diskus 1.5 kg 40.35 m.

U-16 m: Ulrich Tim, 80 m 11.02, Weit 4.37 m; Estermann Andreas, Kugel 4kg 9.47 m.

U-14 m: 60 m: Hasler Luis 8.72,



Luis Hasler: Nur fliegen ist schöner.

24. Uedliger Triathlon, Samstag, 18. August 2012

Höchstleistungen unter Extrembedingungen

Nicht ganz unbesorgt schauten die Vertreterinnen des Samariterpostens zum Himmel, als die 57 hochmotivierten Athletinnen und Athleten einzeln und in Gruppen an den Start des 24. Uedliger Plausch-Triathlons gingen. Bei rund 32 Grad im Schatten waren die Bedingungen doch sehr extrem. Gross

auch die sportlichen Anforderungen: 500 m Freistil-Schwimmen im Seebecken von Küssnacht, 17,5 km Velofahren in weiten Schlaufen hoch nach Udligenswil und – quasi zum Dessert – 5 km Laufen.

Dank den ausgezeichneten Vorbereitungen durch das organisierende Komitee sowie der Unter-

stützung durch viele lief der Anlass einmal mehr perfekt ab. Nicht nur die Verantwortlichen im Hintergrund und die Athleten gaben alles. Auch dem Küchenteam gebührt ein grosser Applaus: es überraschte mit einem feinen Abendessen unter dem Motto «Essen wie bei Nonna». Zahlreiche Helferinnen zauber-

ten ein Dessertbuffet hin und alle Teilnehmenden wurden mit tollen Preisen der geschätzten Sponsoren und der traditionellen Trialone gewürdigt. In der anschliessenden Foto-Show wurden die erbrachten Leistungen nochmals in Ruhe gewürdigt und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang.

Schwingklub Oberhabsburg

Roman Zurfluh wurde Zweiter

Am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Hasle holte sich Roman Zurfluh aus Dietwil den zweiten Rang.

Am vergangenen Sonntag glückte dem Nachwuchstalent Roman Zurfluh aus Dietwil ein hervorragendes Resultat am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag ENST in Hasle. Nicht weniger als fünf Siege hatte er am Ende des harten Wettkampfpensums auf seinem Notenblatt stehen. Unter anderem besiegte er die beiden als Favoriten gehandelten Nordostschweizer Kranzschwinger Naim Fejazaj und Beat Wickli. Eine starke Leistung des Oberhabsburgers. Mit 57,75 Punkten wurde Roman glänzender Zweiter. Beinahe wäre ihm sogar der ganz grosse Coup zum Kategoriensieg gelungen. Wäre nämlich der Schlussgang gestellt worden – wonach es bis eine knappe Minute vor Schluss aussah – hätte er als Punkthöchster den Sieg geerbt. Es wäre ein verdienter Sieg gewesen, denn mit seinem starken Notenblatt hätte er diesen alles andere als gestohlen.

Gute Leistungen der Jungschwinger in Triengen

Jungschwingerbetreuer Philipp Fässler war am 15. August mit einer stattlichen siebenköpfigen Ober-



Philipp Zurfluh, Technischer Leiter, (links) und Jungschwingerbetreuer Philipp Fässler freuen sich mit Roman Zurfluh über das super ENST-Fest. Ihr Anteil an seinem Erfolg ist nicht unbeträchtlich.

Bild pd

habsburger Truppe am Surentaler Nachwuchsschwingertag am Start. Dabei waren Lukas Ruckli (Kategorie Jg. 96/97, Rang 9c) und Roman Krummenacher (Kat. Jg. 98/99,

Rang 11a) speziell erfolgreich und sicherten sich die Auszeichnung. Nur ganz knapp verpasste Lorenzo Marti dieses Ziel; auch die anderen Oberhabsburger zeigten einige an-

sprechende Einzelkämpfe und viel Kampfwillen. Details zum Verein und die ausführlichen Ranglisten sind zu finden unter www.sk-oberhabsburg.ch.

SK Root – FC Altdorf 1:1 (0:1)

Root stand nahe am Coup

ds. Nach der Niederlage gegen ein mittelmässiges Brunnen war gegen Altdorf, das letzte Saison den Aufstieg nur um ein Haar verpasst hatte, nicht mit Punkten zu rechnen. Doch Root zeigte sich gegenüber dem Startspiel klar verbessert und hielt von Beginn an gut mit. Natürlich führte Altdorf die feinere Klinge, doch grosse Chancen blieben in der ersten Halbzeit fast gänzlich aus. Ein Ballverlust und ein schnörkelloser Konter in der dritten Nachspielminute brachte den Urnern aber doch noch die Führung: Lima traf schliesslich mit einem Flatterball aus 20 Metern. Mit dem 0:1 im Rücken schienen sich die Altdorfer ihrer Sache wohl etwas zu sicher. Denn in der zweiten Halbzeit spielte fast nur noch das Heimteam. Nach

58 Minuten und einer kleinen Rooter Druckphase fiel der verdiente Ausgleich. Miro Schenk bediente mit einem Zuckerpässchen Pascal Steffen, der mit alter Kaltblütigkeit zum 1:1 einschoss. Auch in der Folge veränderte sich das Bild nicht. Altdorf schien in seiner Lethargie gefangen, während Root befreit nach vorne spielte. Mehrmals war die Schmid-Truppe dem Siegtreffer sehr nahe. In der 65. Minute legte Philippe Fauguel mustergültig für Steffen auf, der freistehend aus 10 Metern verzog. Und nach 71 Minuten köpfelte Florian Bächler eine Ecke von Fabian Lüthold knapp am Tor vorbei. Doch es wollte nicht sein. Die Rooter mussten sich nach 90 Minuten mit dem einen Punkt begnügen, haben nun aber die Gewissheit,

dass man a) Tore schießen kann und b) sich an einem guten Tag vor keinem Gegner fürchten muss. Ein solcher Tag ist auch am nächsten Samstag gefragt. Dann gehts für Root nach Schattdorf (18.00 Uhr), einen weiteren Gruppenfavoriten. Zur Erinnerung: Vor Saisonbeginn wurde Root von den Urnern diskussionslos aus dem Cup gekippt.

Root: Haas; Fauguel, Monguzzi, Bächler, Lienhard; Henseler (83. Y. Müller), Lüthold, R. Müller (49. Becic), Schenk, Steffen; Fuchs. Altdorf: Ulrich; Hürlimann, Pavic, Achermann, Zberg; M. Zurfluh, Gnos (75. Zekrija), Faccenda, Scheiber (26. Ph. Zurfluh, 83. Kempf); Jäger, Lima. Tore: 45. Lima 0:1, 58. Steffen 1:1.

Daniel Schwab

SK Root

Spielanzeigen

Freitag, 31. August
Senioren – FC Muotathal, 20 Uhr

Samstag, 1. September
F1 – FC Sarnen F1, 9 Uhr
FC Sarnen F2 – FC Horw F2, 9 Uhr
Jun. Dc – FC Luzern Frauen (UN13), 12 Uhr
Jun. Eb – FC Rothenburg d, 12.30 Uhr
Jun. Da – FC Hochdorf a, 13.30 Uhr
Jun. Ea – FC Sempach a, 14 Uhr
Jun. C – FC Rothenburg b, 16 Uhr
Jun. B – FC Ibach, 18 Uhr
Jun. A – Zug 94, 20 Uhr
FC Emmenbrücke b – Jun. Db, 10 Uhr
SC Cham b – Jun. Eb, 14 Uhr
FC Schattdorf I – SK Root I, 18 Uhr

Sonntag, 2. September
SK Root II – SC Cham a, 14 Uhr

FC Ebikon – FC Adligenswil 2:2 (1:1)

Kein Sieger im Rontal-Derby

Der FC Ebikon und der FC Adligenswil trennen sich am vergangenen Samstag nach 90 durchnässten Spielminuten mit einem 2:2 Unentschieden. Ein Punkt, der die Grün-Weissen in die hintere Tabellenregion verschiebt.

Kurz vor dem Einlaufen setzte sich Petrus ein erstes Mal in Szene und schüttete gehörig Wasser über den Fussballplatz Risch. So war es auch nicht erstaunlich, dass viele der bevorzugten Nockenträger immer wieder ausrutschten und so das Tempo aus dem Spiel nahmen. Ebikon startete mit mehr Ballbesitz in das erste Heimspiel der noch jungen Saison und agierte sehr aufsässig. Ein zu langsames Umschalten der Grün-Weissen bescherte den Gästen aus Adligenswil dann aber in der 13. Spielminute entgegen dem bisherigen Spielverlauf den 0:1-Führungstreffer. Die Sorrentino-/Bründler-Truppe reagierte umgehend und erzielte wenige Minuten später durch Spielführer Michi Thürig den 1:1-Ausgleich. Diesem Treffer war eine Balleroberung von Emmenegger vorausgegangen. Bis zur Halbzeit flachte die Partie dann zusehends ab und Torchancen waren hüben wie drüben Mangelware.

Nach dem Pausentee mussten sich die Zuschauer lange bis zum nächste Highlight gedulden. In der 78. Spielminute ging es dann plötzlich Schlag auf Schlag. Die beiden Ebikoner Offensivkräfte Thürig und Mahler spielten sich mit einem herrlichen Doppelpass durch die



Fabrizio Cerza versuchte mehrmals verzweifelt gegen die Störmanöver durch Adligenswil anzukämpfen. Bilder Peter Soland

Adligenswiler Hintermannschaft und Thürig schloss den Angriff mit seinem zweiten persönlichen Treffer gekonnt ab. Anstatt die Führung clever zu verwalten und so die Weichen für den ersten Saisonsieg zu stellen, verschenkten die Ebikoner diesen äusserst fahrlässig. Keine Minute nach dem Tor zum 2:1 ermöglichten sie den Gästen durch

eine Unordnung den Ausgleich. Es war dies übrigens die einzige Torchance in der 2. Halbzeit für die Adligenswiler. Bis zum Schlusspfeiff ereignete sich nicht mehr viel. Einzig Thürig hätte beinahe noch für den Lucky-Punch gesorgt. Sein Abpraller wurde vom Torwart aber entschärft. 2 Spiele, 2 Punkte und 2 Mal eine Führung unglücklich aus

FC Ebikon

Spielanzeigen

Samstag, 1. September
FC Meggen – FC Ebikon, 18 Uhr,
 Sportplatz Hofmatt, Meggen

Jun Fa, Turnier, 9.30 Uhr
 Jun Fb, Turnier, 9.30 Uhr
 Jun Ee – SC Buochs, 11.30 Uhr
 Jun Ec – FC Horw b, 11.30 Uhr
 Jun Eb – FC Adligenswil, 13 Uhr
 Jun Da – SC Cham, 13 Uhr
 Team Rontal C – Team Seetal, 15 Uhr

Sonntag, 2. September
 Team Rontal B – FC Horw a, 14 Uhr
 Team Rontal A – FC Hitzkirch, 16 Uhr

Dienstag, 4. September
 IFV-CUP 2. Runde
 FC Ebikon I – FC Willisau, 20 Uhr

Mittwoch, 5. September
 Veteranen –
 SG Malters-Wolhusen, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 6. September
 4. Liga FC Ebikon – FC Rothenburg, 20 Uhr

der Hand gegeben. Der Status noch ungeschlagen zu sein stimmt aber positiv. Die Verbesserungspunkte sind bekannt und werden bereits im nächsten Spiel auswärts in Meggen auf die Probe gestellt.

Ebikon spielte mit: Leuthard; S. Egli, Imhof, Renggli, Cerza, N. Egli (74. Neves), Meyer (83. Berisha), Emmenegger, M. Thürig, Dugan (69. Sulejmani); Mahler.

Bemerkungen: Ebikon ohne Pfyffer, Colelli, Jaskic (alle verletzt), S. Hafen (gesperrt), N. Hafen, Rabel, Brunner (alle abwesend).

Michael Nay



Gleiche Stärken - gleiches Niveau: Das Lokalderby war geprägt von viel Torglück und wenig Spielstrategie.



Ebikon dominierte das Spiel in der zweiten Halbzeit, welches vor allem auf der Platzhälfte von Adligenswil stattfand.

**BUCHRAIN**

- 30. Kath. Pfarramt Buchrain Perlen**
Pfarreisaal Buchrain, 20 Uhr, Erleben und Wissen, Eröffnungsabend mit Pedro Lenz
- 31. SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 18 – 19.30 Uhr, letztes Obligatorisch
- 05. Seniorenturnen in Perlen**
TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 05. Seniorenturnen in Buchrain**
TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 07. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 10.40 – 11.40 und 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung:
R. Neyer, Tel. 041 208 73 39 (neu!) oder rita.neyer@stadtluzern.ch (neu!), tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30 Uhr, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr

Ref. Kirche Buchrain-Root**Gottesdienst**

Sonntag, 2. September, 19 Uhr,
Abendgottesdienst im reformierten
Begegnungszentrum Buchrain-Root,
mit Pfarrer Carsten Görtzen.

Pfarrei St. Agatha**Gottesdienst**

Samstag, 1. September, 18.15 Uhr,
Kirche Buchrain – Gottesdienst (E)
Sonntag, 2. September, 10.00 Uhr,
Kirche Buchrain – Gottesdienst (K)
Samstag, 8. September, 18.15 Uhr,
Kirche Buchrain – Gottesdienst (K)
Sonntag, 9. September, 10 Uhr,
Kirche Perlen – Gottesdienst (E)
– Erntedank mit Apéro

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch,
20.15 – 21.45 Uhr,
Aula Schulhaus Buchrain

**Turnverein Buchrain
Turnen für Jedermann**

auch für Nichtmitglieder.
Fit durch den Sommer.
Jeden Montag, 19 – 20 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Turnhalle Hinterleisibach

- 08. Schwingklub Oberhabsburg** Eidg.
Schnupperschwingertag, 13 – 17 Uhr,
Schwinghalle Röseligarten, Root

**DIERIKON**

- 30. Senioren Aktiv** Offener Mittagstisch,
grosser Vereinsraum, 12 Uhr,
An- / Abmeldung: Heidi Zoss bis jeweils
am Montagabend, Kosten: Fr. 12.–
- 30. SVKT Dierikon** KiTu,
TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 30. SVKT Dierikon** FitGym,
TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 31. SVKT Dierikon** MuKi,
TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 03. Senioren Aktiv** Walking,
Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 05. Senioren Aktiv** Turnen,
TH Dierikon, 13.30 Uhr
- 06. SVKT Dierikon** KiTu,
TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 06. SVKT Dierikon** FitGym,
TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 08. Dörfli-Zunft Dierikon** Zunftbot,
grosser Vereinsraum, 19 Uhr
- 08. Gemeinde Dierikon** Strassenfest
- 08. Agathaverein** Papiersammlung

**EBIKON**

- 30. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse,
mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 30. Frauenturnverein Ebikon** Turnen,
20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 30. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe
«Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr,
TH Wydenhof
- 30. Frauenturnverein Ebikon** Kinder-
turnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 30. Männerriege Senioren** Morgen-
wanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch
- 31. Schindler Pensionierten-
Vereinigung** Senioren-Turnen,
17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 31. Wehrverein Ebikon** Obligatorisch-
schieszen, 16.30 – 19.30 Uhr, Hüslens-
moos, Emmen
- 31. Männerriege Ebikon** Turnen,
20.15 Uhr, TH Wydenhof

Ref. Kirche Ebikon**Gottesdienst**

Sonntag, 9. September, 10 Uhr
Brunch-Gottesdienst, Jakobuskirche

Pfarrei St. Maria Ebikon**Gottesdienst**

Samstag, 1. September, 17 Uhr,
Pfarrkirche
Sonntag, 2. September, 10 Uhr
Pfarrkirche, 19.30 Uhr, Pfarrkirche
Samstag, 8. September, 17 Uhr,
Höflikirche
Sonntag, 9. September, 10 Uhr, Chilbi-
Gottesdienst mit Männerchor Äbike

- 01. Kinder Kleider Spielwaren Börse
Ebikon** Herbstbörse, von 9 – 11 Uhr,
Pfarreiheim, Tischreservation und Infos:
kksbe.jimdo.com, meymbaum@bluewin.ch
oder Tel. 041 377 07 22
- 02. Männerriege Senioren** Morgen-
wanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch
- 04. Turnverein** Jugendriege, 17.30 Uhr
(Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2),
Aktivriege, 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 04. Mittagstreff für Senioren und
Alleinstehende** 11.45 Uhr, Pfarrei-
heim. Anmeldung bis Montagmittag
an R. Arnold, Tel. 041 440 43 74 oder
N. Wolfsberg, Tel. 041 440 67 89
- 04. Frauenturnverein Ebikon**
MUKI-Turnen, TH Wydenhof,
10.10 – 10.55 Uhr
- 04. Männerriege Senioren** Turnen,
20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 04. Männerriege Ebikon** Volleyball,
20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 05. Wehrverein Ebikon** Trainings-
schieszen, 17.30 – 19.30 Uhr,
Hüslensmoos, Emmen
- 06. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse,
mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 06. Frauenturnverein Ebikon** Turnen,
20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 06. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe
«Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr,
TH Wydenhof
- 06. Frauenturnverein Ebikon** Kinder-
turnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 06. Gruppe junger Eltern** Bärliland,
für Eltern mit Kindern bis 5 Jahren,
14.30 – 17 Uhr, UG Pfarreiheims,
Umkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt:
Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und
Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70
- 06. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-
Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 06. Männerriege Senioren** Rollstuhl-
fahren, 13 Uhr, Pflegeheim Höchweid

**Läuferriege Ebikon
Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Lauftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feier-
tage) Weitere Infos: www.lre.ch

RMV & Friends Ebikon

Velotreff, jeden Samstag und Sonntag,
9 Uhr und Montag, 18.15 Uhr, Touren:
www.velotreff-ebikon.ch/Touren.html
Treffpunkt: Velo Scheidegger

- 07. Schindler Pensionierten-
Vereinigung** Senioren-Turnen,
17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 07. Männerriege Ebikon** Turnen,
20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 08. Kulturgesellschaft Ebikon**
Weinbau im Kanton Luzern, Allta
im Weingut Rosenau, Nachmittag:
Vortrag – Führung

**GISIKON**

- 01. Amtsamt Gemeinderat**
07. – 09. Chilbi Gisikon-Honau

**INWIL**

- 31. Feldschützengesellschaft**
3. Obligatorischschieszen
- 01. Papiersammlung**
- 01./02. Männerriege Inwil**
Sommerausflug
- 06. FMG** Seniorenausflug
- 06. Familienkreis** Chrabbeltreff, Mösli
- 31. SG Root** 8. Obligatorischschieszen,
16 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos
- 02. Museum Haus beim Brunnen**
14 – 17 Uhr
- 07. MG Brass Band Root**
Pavillonkonzert, Schweizerhofquai
- 08. Theatergesellschaft** Operette
«Maske in Blau», Theatersaal Perlen

**ROOT****Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum**

Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der
Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon,
Honau, Inwil, Perlen und Root.
Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil,
Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof
und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage
Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger
Lars de Groot (lg)

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:
Sonja Hablützel (shab), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro),
Peter Soland (so), Franz Studer (fst)

Verlagsleitung:
Michèle Meyer (mm), Telefon 041 440 50 26
michele.meyer@rontaler.ch
Ruedi Mazenauer (rmz), Telefon 079 436 26 94
ruedi.mazenauer@rontaler.ch

Anzeigenverkauf: inserate@rontaler.ch
Telefon 041 440 50 19, Fax 041 440 50 10

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige
Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
Regionalzeitung Rontaler AG

Druck
Ringier Print AG, 6043 Adligenswil

Kath. Kirchgemeinde Root

Gottesdienst

Samstag, 1. September, 18.30 Uhr, Kirche Dierikon
 Sonntag, 2. September, 9 Uhr, Pfarrkirche Root, Ministrantenaufnahme 10.30 Uhr, Kapelle Michaelskreuz
 Samstag, 8. September, 18.30 Uhr, Kirche Dierikon
 Sonntag, 9. September, 11 Uhr, Chilbi GD Gisikon /Honau
 Sonntag, 9. September, 10.30 Uhr Kapelle Michaelskreuz

- 08. **FDP.Die Liberalen** Tschupetli/Hasliwald, 11 – 16 Uhr, Schönheiten der Gemeinde Root
- 08. **Club junger Familien** Kinderartikelförderung, 9 – 11.30 Uhr, Pfarreiheim
- 09. **Jodlerklub Habsburg** 9.30 Uhr, Jodlermesse, Pfarrkirche Udligenswil

ADLIGENSWIL

- 01. **Adliger Märt** 9 – 12 Uhr
- 02. **Chilbi** Dorfschulhausplatz
- 03. **Altpapiersammlung**
- 03. **Grünabfuhr**
- 07. **Trachtengruppe** Jodlerstubete
- 08. **Adliger Märt** 9 – 12 Uhr

UDLIGENSWIL

- 30. **Allmend-Schützen** Obligatorisch, 18 – 20 Uhr, Schiessanlage
- 31. **Allmend-Schützen** Obligatorisch, 18 – 20 Uhr, Schiessanlage
- 01. **Allmend-Schützen** Chilbischiesen, 9 – 12 Uhr, Schiessanlage

Wahlfeier für Nationalrat Peter Schilliger

Als Anerkennung zur Annahme dieses ehrenvollen Amtes lädt die Gemeinde die Bevölkerung zur Wahlfeier am 3. September, um 18 Uhr, im Foyer des Gemeindehauses, ein.

- 05. **Frauenzirkel** Zvieri für Familien, 14 – 17 Uhr, Pfarreisaal/Kirchenspielplatz
- 06. **Allmend-Schützen** Chilbischiesen, 17.30 – 19.30 Uhr, Schiessanlage
- 08. **Allmend-Schützen** 13 – 17 Uhr, Chilbischiesen, Schiessanlage
- 08. **Frauengemeinschaft** 9 – 12 Uhr, Erntedank, Pfarreisaal, Kirchenplatz
- 09. **Pfarrei Udligenswil** 9.30 Uhr, Jodlermesse zum Erntedank

Zu den Berichten, die mit diesem Logo versehen sind, finden sich Video-News in der Rontaler-Mediathek.



Die Produktionen «Rontaler in 100 Sekunden» erreicht man über die Webseite www.rontaler.ch.

Am 1. und 2. September findet der grösste Adligenswiler Anlass statt

Adligenswil lädt zur Chilbi

Zum 39. Mal heissen viele Vereine aus der Gemeinde Adligenswil die kleinen, grossen, jungen und älteren Adligerinnen und Adliger von nah und fern ganz herzlich willkommen zum traditionellen Chilbiwochenende.

Das Programm des grössten Anlasses in Adligenswil ist vielversprechend:

Samstag, 1. September 2012

ab 18 Uhr Chilbi-Betrieb auf dem unteren Dorfschulhausplatz, spätestens 2 Uhr «Nacht-ruhe» und Kräfte sammeln für den Sonntag.

Sonntag, 2. September 2012

09.30 Uhr Festlicher Chilbi-Gottesdienst in der Pfarrkirche.
 11.00 Uhr Chilbi-Eröffnung durch unsere Gemeindepräsidentin Frau Ursi Burkart.
 11.30 Uhr 1. Vorführung des Chasperli-Theaters im Dorfschulhaus.
 13.00 Uhr 1. Auftritt der Band «cattlefood» auf der Bühne im unteren Pausenplatz.
 13.30 Uhr Label-Übergabe Energiestadt auf der Bühne im unteren Pausenplatz. (Eine grosse Auszeichnung für unsere Gemeinde!)
 14.30 Uhr 2. Vorführung des Chasperli-Theaters im Dorfschulhaus.
 14.30 Uhr Der Verein Goshindo demonstriert sein Können in der Turnhalle Dorf.
 15.00 Uhr Die Adliger Line Dancers treten auf dem unteren Pausenplatz auf.
 15.30 Uhr Die Adliger Line Dancers zum zweiten auf dem unteren Pausenplatz.
 16.00 Uhr 3. Vorführung des Chasperli-Theaters im Dorfschulhaus.
 16.00 Uhr Die Trachtengruppe tritt auf dem unteren Pausenplatz auf.
 16.30 Uhr Der Verein Goshindo demonstriert noch einmal sein Können in der Turnhalle Dorf.
 17.00 Uhr Die Adliger Line Dancers zum dritten auf dem unteren Pausenplatz.
 17.30 Uhr Die Adliger Line Dancers zum vierten auf dem unteren Pausenplatz.
 19.00 Uhr Die Gewinn-Nummern des neuen Chilbi-Pins werden durch unsere Gemeindepräsidentin Frau Ursi Burkart mittels Losziehung auf dem unteren Pausenplatz ermittelt.
 21.00 Uhr Ende der 39. Adliger-Chilbi.

Anzeige

Bildungsangebot für Erwachsene

Auftakt zur Reihe mit vier Abenden

Erleben und Wissen – Bildungszyklus 2012, «Unterwegs» Einladung zum Eröffnungsabend mit Pedro Lenz.

Donnerstag, 30. August, 20 Uhr, Pfarreisaal Buchrain.

De Gooli bin ig

Der Goalie war im Knast. Nichts Besonderes. Giftgeschichten halt. Aber jetzt ist er wieder zurück. Ab sofort soll alles anders werden. Der

Goalie findet eine Wohnung, sucht einen Job und verliebt sich in die wunderschöne Serviererin Regula. Doch kann ein Mann seine Vergangenheit ablegen wie einen alten Regenmantel? Pedro Lenz an den Worten und Christian Brantschen am Piano. Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei. Es laden Sie herzlich ein: Katholischer Pfarreirat Buchrain-Perlen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Buchrain-Root, Arbeitsgruppe Erleben und Wissen.

Gratulationen

Die Redaktion «Rontaler» gratuliert den folgenden Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute und noch viele bereichernde Erlebnisse.

Ebikon. 85 Jahre: Werner Unternährer, Schösslistrasse 14, am 4. September. – 75 Jahre: Gisela Wallmann-Schmidt, Hartenfelsstrasse 130, am 1. September.

Ebikon/Root. Ganz spezielle Wünsche gehen ins Alters- und Pflegeheim Känzeli, wo am 2. September Johann Häffiger auf ein bereicherndes Lebenswerk von 95 Jahren zurückblicken kann. Nach 35 Jahren Tätigkeit in der Papierfabrik Perlen wohnt der Jubilar seit 2003 im Känzeli und erfreut sich einer guten Gesundheit. Mit Schalk führt er gerne Gespräche mit den Mitbewohnern und dem Personal. Zu seinem täglichen Höhepunkt gehört ein zünftiger Jass, den er nicht missen möchte.

Root. 82 Jahre: Karl Feurer, im Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Neuenkirch, am 4. September. Den runden Geburtstag von 95 Jahren kann am 1. September Verena Lötscher feiern. Sie verbringt ihren Lebensabend seit 15 Jahren im Alters- und Pflegeheim Unterfeld. Die Jubilarin fühlt sich wohl in der Unterfeld-Familie und erfreut sich guter Gesundheit. Sie ist die «gute Seele» im Heim und kümmert sich rührend um das Wohl ihrer Mitbewohner. Verena Lötscher ist es auch ein besonderes Anliegen, dass die Heimkapelle immer mit wunderschönen Blumen geschmückt ist.

Gisikon. 75 Jahre: Ursula Palko-Poppe, Weidstrasse 4, am 1. September.



Pedro Lenz.

Bild pd



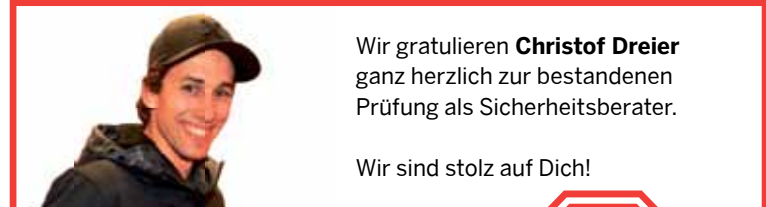
Am 8. September ist Premiere der Operette «Maske in Blau»
Die Rooter Theaterleute fiebern der Premiere entgegen

Marius Meier, Solist, mit seiner ganzen Familie, die im Chor mitmacht

Bild Peter Soland

Notfalldienst

Ärztentruuf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Wir gratulieren **Christof Dreier** ganz herzlich zur bestandenen Prüfung als Sicherheitsberater.
 Wir sind stolz auf Dich!

ELEKTRO AREGGER
 24h Elektro Notruf 041 451 04 14 · info@elektro-aregger.ch

rontaler ...e chli nöcher bi de Lüüt!
 Für flache Inserate: 041 440 50 19

In 6274 Eschenbach LU im Eschenpark 12, mit herrlicher Panorama-Aussicht,
Exklusive, neue 6 1/2-Zimmer-Attika
 In ruhigem Wohnquartier mit ca. 210 m² Wohnfläche, Baujahr 2011/2012.
 Offene, luxuriöse Inselküche mit stylischem Wohn-/Essbereich sowie elegantem Cheminée von Alpin (4-seitige Verglasung). Grosszügige Elternsuite mit topmodernem Masterbad. Blick auf die Alpen von der 77 m² grossen Aussichtsterrasse. Konnten wir Ihr Interesse wecken? Zögern Sie nicht, unser ausführliches Exposé zu diesem Bijou anzufordern.
Residence Immobilien AG, Industriestrasse 16 (zwischen Parkhotel und City Garden), 6300 Zug, www.resimmo.ch, Tel. 041 711 67 67, info@resimmo.ch

Anzeigen 085526
Gesucht:
Rüstiger Rentner für Werkstatt-Reinigungen sowie Werkzeuge, Maschinen und Autopflege, inkl. kleinen Umgebungsarbeiten. Mittwochs ca. 3 – 4 Stunden und Freitags ca. 7 Stunden

Banz AG
 Neuhaltenstrasse 3
 6030 Ebikon
 Tel. 041 440 15 15

TANZ ART
 TANZZENTRUM
Neue Tanzkurse
Grundkurs 1
 Fr 14.09. – 26.10. 20.35 – 22.00 Uhr
 So 14.10. – 18.11. 20.35 – 22.00 Uhr
 Mo 22.10. – 26.11. 22.00 – 21.25 Uhr
Tropical 1
 So 14.10. – 18.11. 16.00 – 17.25 Uhr
Workshop am Wochenende
Disco Swing/Jive
 Sa/So 20./21.10. 13.00 – 15.00 Uhr
Tropical 1
 Sa/So 20./21.10. 13.00 – 15.00 Uhr
Zumba®
 Wir haben wieder einige freie Plätze in unseren laufenden Zumba-Klassen am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.
 Verschiedene **Wochenendworkshops**
 Verlangen Sie unser ausführliches Kursprogramm
Zentralstrasse 24, 6030 Ebikon
Telefon 041 440 18 22
www.tanz-art.ch info@tanz-art.ch

Gesucht:
Reinigungsfee für Haushalt in Gisikon
 Jeweils Donnerstag oder Freitag, 3 Stunden/Woche zur Unterstützung in Einfamilienhaus! Zeitgemässe Entlohnung sowie AHV und Unfallversicherung garantiert.
 Interessentinnen melden sich bitte unter: Tel. 079 711 50 59

Bügel felgen:
 Gäbe es das, hätten wir es.

 www.mparc-ebikon.ch **Alles da. Alles nah.**